

SEA-DOO®



2012

Sea-Doo Booten

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

Einschliesslich
SICHERHEITS-,
FAHRZEUG- und
WARTUNGSMITTELEN

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen. Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Fahrzeugs: 16 Jahre.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf.

2 1 9 7 0 2 4 7 8

WARNUNG

Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, der *SICHERHEITS-DVD* und auf den Hinweisschildern am Produkt kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

WARNUNG

Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie früher gesteuert haben, übertrifft. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem neuen Boot vertraut zu machen.

WARNUNG GEMÄSS GESETZ DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN ÜBER CHEMIKALIEN/GEFAHRSTOFFE (CALIFORNIA PROPOSITION 65)

WARNUNG

Dieses Produkt enthält oder setzt Chemikalien frei, von denen der Staat Kalifornien weiß, dass sie karzinogen und erbgutverändernd sind oder eine fortpflanzungsschädigende Wirkung haben.

In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) den Vertrieb der Produkte.

In den USA übernimmt BRP US Inc. den Vertrieb der Produkte.

Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind:

4-TEC™

Sea-Doo®

XPS™

ROTAX®

Speedster™

Flitz ist eine eingetragene Marke von Flitz International.

Gelcote ist eine Marke von Gelcote International.

Spray Nine ist eine Marke der Spray Nine Corporation.

Slip Streamer ist eine Marke der Slip Streamer Inc.

303 protectant ist eine Marke der 303 Products Inc.

Dawn ist eine eingetragene Marke von Procter & Gamble.

Ivory ist eine eingetragene Marke von Procter & Gamble.

Fantastik ist eine Marke der S.C Johnson & Son Inc.

3M ist eine Marke der Aircraft Spruce & Specialty Co.

Imo2012-006 de

®™ und das BRP Logo sind Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder seiner Tochterfirmen.

©2012 Bombardier Recreational Products Inc. und BRP US Inc. Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Sea-Doo®-Boot. Hinter diesem Boot stehen die eingeschränkte BRP-Gewährleistung und ein Netzwerk Sea-Doo Boot-Vertragshändler, die bereitstehen, um benötigte Teile, Serviceleistungen oder Zubehör zur Verfügung zu stellen.

Bei der Lieferung wurden Sie über die Gewährleistungsabdeckung informiert und haben die *CHECKLISTE VOR DER LIEFERUNG* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr Boot zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Ihr Händler tut sein Bestes, damit Sie zufrieden sind. Wenn Sie umfassendere Serviceinformationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bevor Sie loslegen

Bevor Sie das Boot in Betrieb nehmen sollten Sie die folgenden Abschnitte dieser Anleitung durchlesen, um zu erfahren, wie Sie das Risiko von Unfällen verringern können.

- *SICHERHEITSINFORMATIONEN*
- *INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT.*

Lesen Sie auch alle an Ihrem Boot angebrachten Sicherheitsschilder und sehen Sie sich die *SICHERHEITS-DVD* an.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Informationen zu Kursen in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrem Händler oder den lokalen Behörden.

In bestimmten Gegenden ist für den Betrieb eines Vergnügungsboots ein Kompetenznachweis des Fahrers vorgeschrieben.

Ein Nichtbeachten der Warnungen in dieser Bedienungsanleitung kann zu **SCHWEREM PERSONENSCHADEN** oder zum **TOD** führen.

Sicherheitshinweise

Die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in diesem Handbuch sind wie folgt definiert:



GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führt.



WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führen kann.



VORSICHT Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG

Weist auf eine Anweisung hin, deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden an Bootskomponenten oder anderen Sachschäden führen kann.

Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner und den Fahrer eines neuen Bootes mit den verschiedenen Bedienelementen sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Diese ist für die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts unerlässlich.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf. So können Sie bei Wartungsmaßnahmen, der Fehlersuche und beim Anweisen anderer Personen schnell in der Anleitung nachschlagen.

Diese Anleitung ist in mehreren Sprachen verfügbar. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Möchten Sie Ihre Bedienungsanleitung am PC lesen oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die Website www.operatorsguide.brp.com.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund später Änderungen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen dem hergestellten Produkt und den Beschreibungen und/oder technischen Daten in dieser Anleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung und die *SICHERHEITS-DVD* sollten bei einem Verkauf beim Boot verbleiben.

INHALT

VORWORT	1
Bevor Sie loslegen	1
Sicherheitshinweise	1
Zu dieser Bedienungsanleitung	1

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE	10
Wichtige Hinweise zum Betrieb	10
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	12
Wassersport	16
Unterkühlung	20
Freiwillige Inspektionen	20
Kurse für sicheres Bootfahren	20
SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	21
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	21
Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände	24
Empfohlene persönliche Ausrüstung und Verpflegung	24
PRAKTISCHE ÜBUNGEN	26
Geeigneter Übungsplatz	26
Praktische Übungen	26
Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren	27
PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN	28
Drogen und Alkohol	28
Sicherer Betrieb	28
SEEFahrtsREGELN	31
Betriebsvorschriften	31
BETANKUNG	34
Empfohlener Kraftstoff	34
Tanken	34
INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER	37
WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT	38
Anhängeschild	38
Sicherheitsschilder	39
Übereinstimmungsschilder	43
Schilder mit technischen Informationen	44
KONTROLLE VOR DER FAHRT	46
Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot auf dem Anhänger zum Wasser transportiert wird	47
Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot an einer Anlegestelle vertäut ist ..	48
Kraftstoff	48
Rumpf	48
Wasseransaugung Jetpumpe	49
Kielraum	49

KONTROLLE VOR DER FAHRT (forts.)

Motorraum.....	49
Batterie Hauptschalter.....	49
Gas-/Schaltssystem.....	49
Lenksystem.....	50
Multifunktionsanzeigengruppe.....	50
Schalter für Bilgengebläse.....	50
Wakeboard-Tower (optional).....	50
Bimini-Verdeck (optional).....	50
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren.....	50
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer.....	50
Positionsleuchten.....	50
Motor-Start-/Stopp-Taste.....	51
Motor-Hauptschalter.....	51

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

BEDIENELEMENTE..... 54

1) Lenkrad.....	54
2) Gas-/Schalt-Hebel.....	54
3) Motor-Hauptschalter.....	55
4) Zündschalter.....	56
5) Schalter für Bilgengebläse.....	57
6) Schalter für Bilgenpumpe.....	58
7) Schalter für Positionsleuchten.....	58
8) Ein-/Ausschalter.....	59
9) Taste MODE (Modus).....	59
10) Taste SET (Einstellung).....	59
11) Kippschalter (HINAUF/HINAB).....	60

INFO-CENTER..... 61

Tachometer.....	61
Drehzahlmesser.....	61
Anzeigeleuchten.....	62
Kraftstofffüllstand.....	62
Numerische Anzeige.....	62
Multifunktionsdisplay.....	64
Echolotanzeige.....	65
Betriebsstundenanzeige (HR).....	65
Kompass.....	66
Fehlercode-Anzeige.....	66

AUSSTATTUNG..... 67

1) Ablaufstopfen Kielraum.....	68
2) Festhaltegriffe.....	68
3) Hintere Haltegriffe.....	68
4) Schwimmplattform.....	68
5) Einsteigehilfe.....	68
6) Sitze.....	69

AUSSTATTUNG (forts.)	
7) Vorderer Aufsteigetrichter	69
8) Beobachtersitz	69
9) Getränkehalter	70
10) Vorderes Aufbewahrungsfach	70
11) Deck-Aufbewahrungsfach	71
12) Heck-Aufbewahrungsfach	71
13) Buglichter	72
14) Fassung für Heckleuchte	72
15) Anlege-Befestigungshaken	73
16) Deckablauf	74
17) Bug- und Heckösen	74
18) Zugvorrichtungen für Wassersport	74
19) Bimini-Verdeck (optional)	77
20) Batteriehaupschalter	77
21) AM/FM-Radio	78
22) AUX-Ausgang des Radios	78
23) 12-V-Steckdose	78
24) Automatischer Feuerlöscher	79
EINFahrZEIT	80
Betrieb während der Einfahrzeit	80
BEDIENUNGSANLEITUNGEN	81
Zu Wasser lassen/Verladen	81
Einstieg in das Boot	81
Starten des Motors	83
Betrieb der Lenkung	84
Betrieb des Gas-/Schalthhebels	85
Ablegen	86
Abschalten des Motors	86
Allgemeine Betriebsempfehlungen	86
BETRIEBSMODI	89
ECO-Modus	89
Anlegemodus	89
Geschwindigkeitsregelung	90
BESONDERE VERFAHREN	92
Reinigung Wasseransaugung Jetpumpe und Schraube	92
Schleppen des Bootes im Wasser	93
Gekentertes Boot	93
Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor	94
WARTUNG	
WARTUNGSPLAN	96
WARTUNGSVERFAHREN	100
Motoröl	100
Motorkühlmittel	102

WARTUNGSVERFAHREN (forts.)	
Zündspulen	103
Abgassystem	105
Sicherungen	106
Bilgengebläse	108
Positionsluchten	108
Deckablauf und Speigattventil	109
Verriegelungen und Scharniere	110
Schubumkehr	110
Wasserski-Steven	110
Opferanoden	111
BOOTSPFLEGE	112
Pflege nach jeder Fahrt	112
Schutz des Boots	112
Reinigung des Bootes	113
STAU RAUM	115
Reinigung der Jetpumpe	115
Schutz des Kraftstoffsystems	115
Schmierung Drosselklappengehäuse	115
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	115
Entleerung des Zwischenkühlers	115
Spülung Abgassystem	116
Abgassystem und Zwischenkühlerschutz	116
Innenschmierung des Motors	116
Motorkühlmitteltest	118
Ausbau und Lagerung der Batterie	118
Reinigung/Reparatur des Bootes	118
Schutz des Boots	118
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON	120
TECHNISCHE DATEN	
BOOTSIDENTIFIKATION	122
Rumpf-Identifizierungsnummer	122
Motor-Identifizierungsnummer	122
INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN	123
Haftung des Herstellers	123
Haftung des Händlers	123
Verantwortung des Eigentümers	123
EPA-Abgasemissionsvorschriften	123
TECHNISCHE DATEN	125
FEHLERBEHEBUNG	
LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE	130

ÜBERWACHUNGSSYSTEM	135
--------------------------	-----

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012.....	138
ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHRS 2012	144
INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012	148
EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012	153

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ	160
ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL	161

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE

Wichtige Hinweise zum Betrieb

- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Unterrichten Sie alle Personen an Bord über die Risiken und Symptome einer CO-Ansammlung und CO-Vergiftung. Weitere Informationen siehe Abschnitt *KOHLENMONOXID UND BOOTFAHREN*.
- Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler warten.
- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimmplattform oder der Transat Sitz), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düschenschub des Bootes kann Verletzungen verursachen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.

- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Jetpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und dadurch Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Jetpumpe oder fremden Eigentums verursachen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GEWÄHRLEISTUNG* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Bootes haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Bootes verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild direkt neben dem Fahrer und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahrereigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie zumindest über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.

- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher (nicht im Lieferumfang des Boots enthalten), in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.
- Steuern Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese Reaktionszeiten verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen. Dies ist auch ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind.
- Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteter Weise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie stets die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zu besonnenem Verhalten

- Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO die gleiche Dichte wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlen-

stoffhaltigen Materialien verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

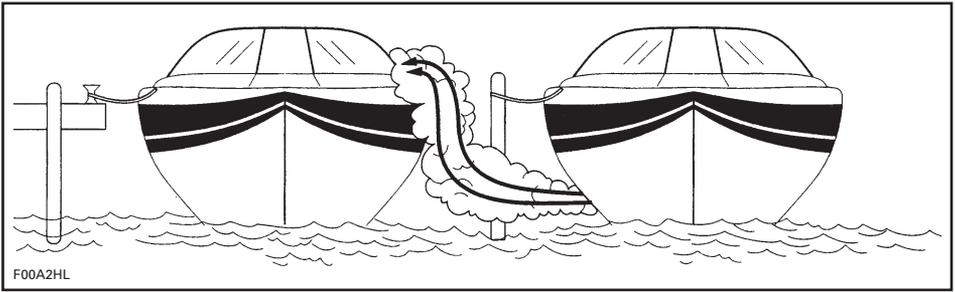
Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann,

während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.

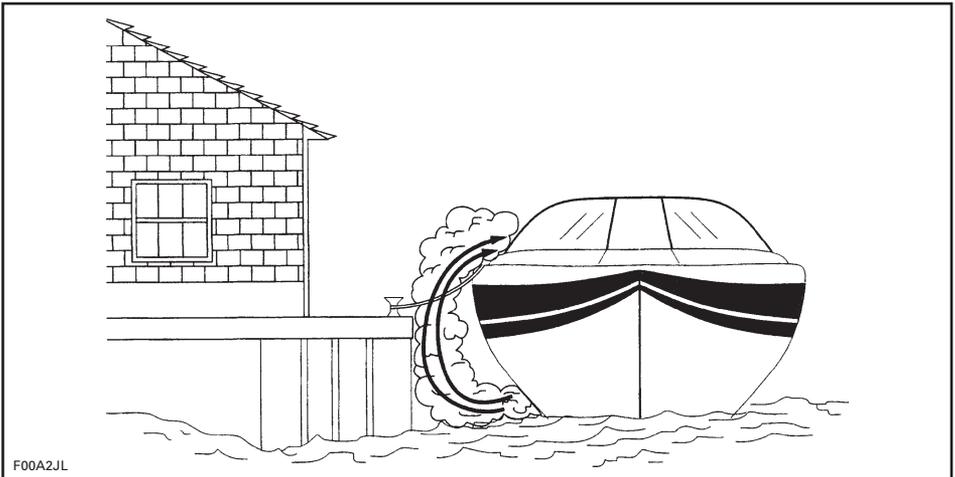


WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

⚠️ WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit usw.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufenlassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



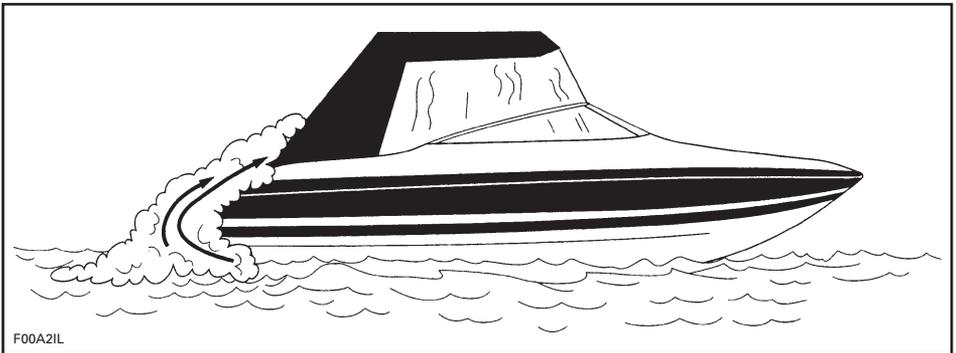
UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

⚠️ WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Während der Fahrt kann es durch Rückstaus zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstaus werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstaus zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

CO-Melder

Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden)	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

Wassersport

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht dafür ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit dem Verzicht auf eine Rettungsweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen während des Ziehens von beispielsweise Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern auf die Position des Zugseils achten. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

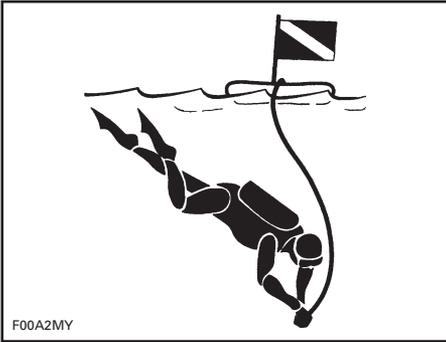
- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Rettungsweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Aktivität, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.
- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.

- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmsicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

1. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
2. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard, da das Boot eine ins Wasser fallende Person überfahren könnte.
3. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
4. Halten Sie mindestens 45 m Abstand von Bereichen, die durch eine Markierung für einen Taucher unter Wasser gekennzeichnet sind.



F00A2MY

SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Jetpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. Im flachen Gewässer können Muschelschalen, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Jetpumpe angesaugt und dann nach hinten geschleudert werden.

HINWEIS: Weitere Informationen über das Wasserskifahren erhalten Sie bei Ihrem Wasserskiverband.



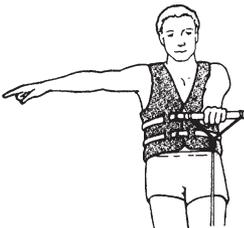
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach
oben.



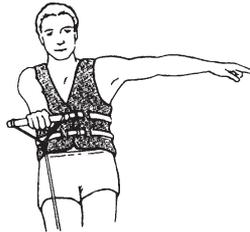
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach
unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen
und ein Finger formen einen
Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach rechts.



LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom
Körper nach unten ins Wasser und
führt eine Drehbewegung aus.



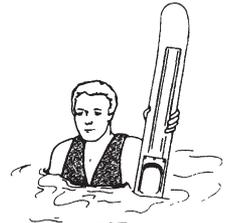
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht
Schnittbewegung quer zur
Kehle.



STOPP -
Hand nach oben,
mit der Handfläche
nach vorn.



**SKIFAHNER NACH
FALL UNVERLETZT** -
Hände über dem Kopf
gefaltet.



**BITTE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHNER
GESTÜRZT** - ein Ski ragt
senkrecht aus dem
Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C), sollten Sie erwägen, eine Schwimmweste, die möglichst viel Körperfläche bedeckt, zu tragen.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!

3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Freiwillige Inspektionen

In vielen Ländern bieten Mitarbeiter von Bootsbehörden oder deren Hilfsorganisationen kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden.

Kurse für sicheres Bootfahren

Viele Länder empfehlen oder fordern die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord ist.

Erkundigen Sie sich nach den am Einsatzort des Bootes geltenden Vorschriften. Die vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung muss von einer anerkannten Behörde des jeweiligen Landes zugelassen sein.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Freizeit-Boot mindestens eine zugelassene Schwimmweste der korrekten Größe vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Rettungsweste tragen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nur verwenden, wenn alle Schwimmwesten funktionsfähig, leicht zugänglich und lesbar mit der Zulassungsnummer beschriftet sind und die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord haben.

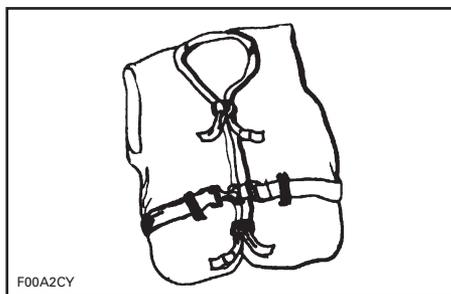
Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufriedenstellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit

die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

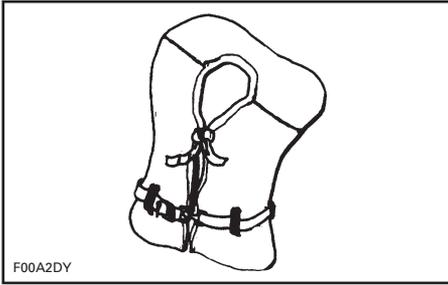
Es gibt fünf Typen von zugelassenen Rettungsmitteln.

Persönliches Auftriebsmittel Typ I, Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewussten Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschancen erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



Typ I — SCHWIMMWESTE

Typ II, Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



TYP II — SCHWIMMWESTE

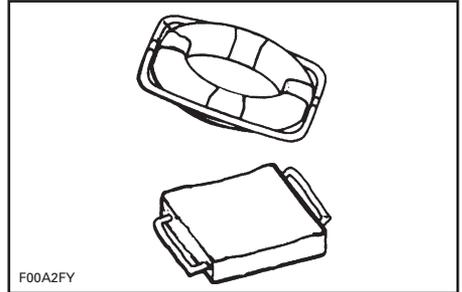
Typ III, Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



TYP III — SCHWIMMWESTE

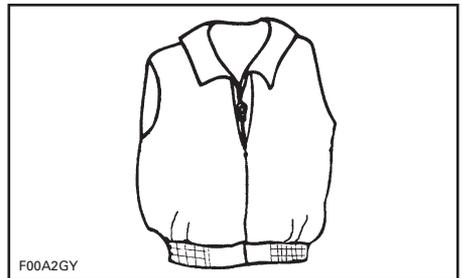
Typ IV, Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein persönliches Auftriebsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein.

Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Persönliches Auftriebsmittel Typ V, zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechten Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.

- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Rettungsmittel, die Materialien enthalten, welche sich mit Wasser vollsaugen und ihren Auftrieb verlieren können, wenn die Vinyleinsätze durchstochen werden, sollten unverzüglich ausgetauscht werden, wenn diese hart werden oder sich mit Wasser vollsaugen. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden. Bei Booten (die kürzer als 7,9 m sind) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

WARNUNG

Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden. Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, damit Sie die richtige Ausrüstung haben.

Die Geräte müssen von den zuständigen Behörden zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

VERWENDUNG NUR AM TAG
Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck.
VERWENDUNG NUR IN DER NACHT
Eine elektrische S-O-S-Notleuchte
VERWENDUNG BEI TAG UND NACHT
Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen (einige können gesetzlich vorgeschrieben sein). Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GRUNDAUSRÜSTUNG
Anker
Bootshaken
Kompass
Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
Notzeichen
Dockfender
Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen (EPIRB)
Erste-Hilfe-Ausrüstung
Taschenlampe
Karte der Umgebung
Festmachleinen
Ruder oder Paddel
Schlepptau
UKW-Radio

WERKZEUGE
Verstellbarer Schraubenschlüssel
Klebeband
Isolierband
Taschenmesser
Zange
Schraubendreher

ERSATZTEILE
Glühlampen
Sicherungen

Empfohlene persönliche Ausrüstung und Verpflegung

Damit Sie Ihren Tag auf dem Boot genießen können und zu Ihrem eignen Schutz, empfehlen wir Ihnen, Folgendes auf Ihren Ausflug mitzunehmen:

EMPFOHLENE PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG UND VERPFLEGUNG
Mobiltelefon ¹
Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung
Zusätzliche warme Kleidung
Bruchsichere Schutzbrille ²
Sonnenschutz

¹ Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

² Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden. Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können die Sicht beeinträchtigen.

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Es ist stets ratsam, praktische Übungen durchzuführen und sich mit sämtlichen Bedienelementen und den Fahreigenschaften Ihres Bootes vertraut zu machen, bevor Sie sich aufs Wasser wagen.

Stets die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter und die Klemme an Ihrer Schwimmweste oder einem Armband befestigen.

Geeigneter Übungsplatz

Suchen Sie sich einen geeigneten Ort für die Übungen. Stellen Sie sicher, dass dieser folgende Anforderungen erfüllt:

- Kein Verkehr
- Keine Hindernisse
- Keine Schwimmer
- Keine Strömung
- Ausreichend Platz zum Manövrieren
- Angemessene Wassertiefe.

Praktische Übungen

Folgende Übungen **alleine** durchführen.

Wenden

Üben Sie das Wenden in Kreisen in beiden Richtungen bei niedriger Geschwindigkeit. Wenn Sie mit dieser Übung gut zurecht kommen, erhöhen Sie die Schwierigkeit, indem Sie Achterschleifen fahren.

Nachdem Sie dies gemeistert haben, wiederholen Sie die oben stehenden Übungen mit höherer Geschwindigkeit.

Haltewege

Üben Sie das Anhalten des Boots in einer geraden Linie bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Denken Sie daran, dass der Wasserwiderstand der wesentlichste Faktor zur Reduzierung der Bootsgeschwindigkeit und damit des Haltewegs ist.

HINWEIS: Die Geschwindigkeit und Beladung des Boots sowie die Strömung und der Wind spielen eine ebenso wichtige Rolle und wirken sich auf die Haltewege aus.

WARNUNG

Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.

Rückwärts fahren

Üben Sie das Rückwärtsfahren, um zu erlernen, wie das Boot im Rückwärtsgang funktioniert und auf Lenkeingaben reagiert.

HINWEIS: Führen Sie diese Übungen stets bei niedriger Geschwindigkeit durch.

Einem Hindernis ausweichen

Üben Sie das Ausweichen von Hindernissen (wählen Sie dazu einen virtuellen Punkt auf dem Wasser), indem Sie das Boot lenken und weiterhin Gas geben.

Wiederholen Sie die Übung, aber lassen Sie diesmal beim Wenden den Gashebel los.

HINWEIS: In dieser Übung lernen Sie, dass Sie Gas geben müssen, um das Boot in eine andere Richtung zu lenken.

Anlegen

Üben Sie das Anlegen durch Betätigung des Gashebels und des Schalthebels im Zusammenspiel mit der Lenkung, um sich mit dem Reaktionsverhalten des Boots vertraut zu machen und diese sicher zu beherrschen.

Falls Ihr Boot über den Anlegemodus verfügt, ist es außerdem wichtig, diese Funktion zu verstehen und sich mit

dieser vertraut zu machen, bevor Sie diese während einer Fahrt mit anderen Personen verwenden.

Geschwindigkeitsregelung

Falls Ihr Boot über eine Geschwindigkeitsregelung verfügt, ist es außerdem wichtig, diese Funktion zu verstehen und sich damit vertraut zu machen, bevor Sie diese während einer Fahrt mit anderen Personen verwenden.

⚠️ WARNUNG

Diese Betriebsarten sind keine Autopilot-Funktionen und können einen erfahrenen Bootsführer nicht ersetzen.

Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren

Des Weiteren sollten Sie stets daran denken, dass folgende Faktoren die Art und Weise beeinflussen, wie Ihr Boot sich verhält und auf unterschiedlichen Eingaben reagiert:

- Lastwechsel
- Strömungen
- Wind
- Wasserbedingungen

Diese Bedingungen sollten Sie stets im Auge behalten und sich entsprechend verhalten. Sie sollten nach Möglichkeit Ihre Übungen unter diesen Konditionen fortsetzen.

Bei schwierigen Manövern sollten Sie versuchen, die Geschwindigkeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die *KONTROLLE VOR DER FAHRT* durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen

werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Jetpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruierten Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Manövrierfähigkeit des Boots und Ziehen von Lasten

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie nicht zu, dass Passagiere während der Fahrt Hände oder Füße ins Wasser halten. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste

tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Jetpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalte-riemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

SEEFAHRTSREGELN

Betriebsvorschriften

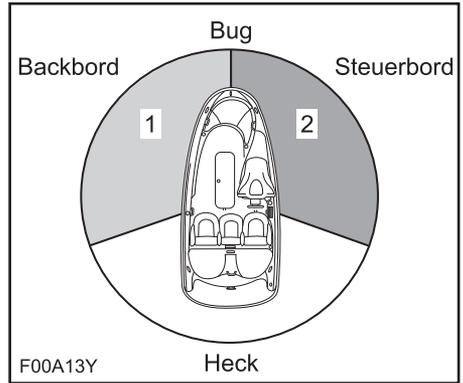
Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf den Wasserwegen gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Auf der folgenden Abbildung sind verschiedene Bereiche des Bootes zu sehen, die als Richtungsbestimmungspunkte dienen. Der Bug stellt den vorderen Bereich des Bootsrumpfes dar. Die Backbordseite (linke Seite) des Bootes wird durch eine ROTE Leuchte und die Steuerbordseite (rechte Seite) wird durch eine GRÜNE Leuchte gekennzeichnet.



TYPISCH

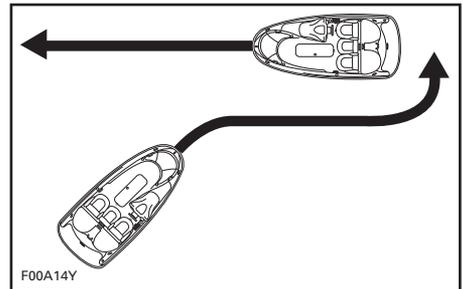
1. ROTE Leuchte
2. GRÜNE Leuchte (signalisiert Vorfahrt)

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

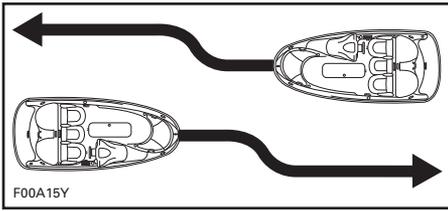
GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).



TYPISCH

Gegenverkehr

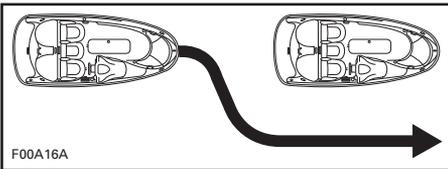
Bleiben Sie rechts.



TYPISCH

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



TYPISCH

Navigationssystem

Navigationshilfen, z.B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Die Form der Schilder bietet Hilfestellung).

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geschleudert werden.

- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

BETANKUNG

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem maximalen Gesamtanteil von 10 % Ethanol oder Methanol. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie nie mit anderen Kraftstoffen. Der Gebrauch nicht geeigneter Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

MINIMALE OKTANZAHL		
87 (RON + MON)/2		
91 (RON + MON)/2	▼	▼
MOTOR	91	87
Motor mit 155 PS	—	X
Motor mit 260 PS	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Außerhalb Nordamerikas

MINIMALE OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON	▼	▼
MOTOR	95	92
Motor mit 155 PS	—	X
Motor mit 260 PS	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Tanken

WARNUNG

Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Halten Sie während des Betankens stets einen Feuerlöscher bereit.

Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften.

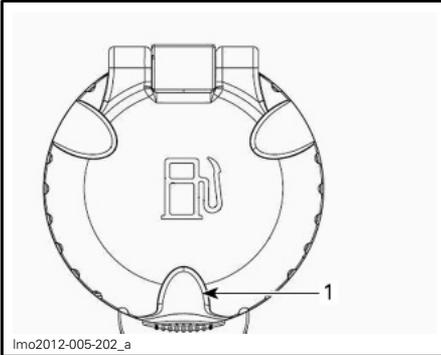
Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Auf einem Anhänger

1. Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.
2. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
3. Drücken Sie auf den Knopf, um den Tankdeckel zu öffnen.



TYPISCH - TANKDECKEL

1. Knopf

4. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

5. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠️ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und befüllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Bei steigender Temperatur dehnt sich Kraftstoff aus und kann überlaufen.

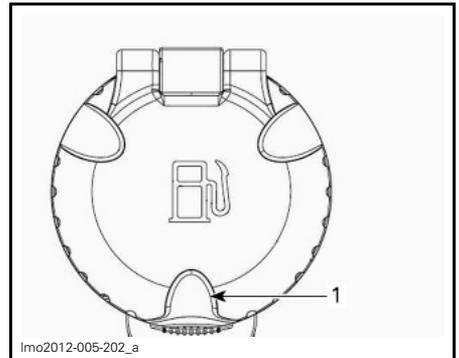
6. Drücken Sie den Tankdeckel herunter, um diesen sicher zu verschließen.

⚠️ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

Im Wasser

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
3. Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Boot zu bleiben.
4. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
5. Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
6. Drücken Sie den Knopf, um den Tankdeckel zu öffnen.



TYPISCH - TANKDECKEL

1. Knopf

7. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

8. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen

Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen.

9. Drücken Sie den Tankdeckel herunter, um diesen sicher zu verschließen.

⚠ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Gewährleistung sowie zum Zubehör finden Sie in der Betriebsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Kontaktieren Sie Karavan Trailers unter www.karavantrailers.com.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
3. Stellen Sie sicher, dass der Wasserski-Steven (falls vorhanden) heruntergedrückt ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
5. Das Boot kann mit einer Sea-Doo-Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT

Anhängeschild

The Star Label means Cleaner Marine Engines

This engine has been certified as:



The Symbol for Cleaner Marine Engines:

Cleaner Air and Water

For a healthier lifestyle and environment.

Better Fuel Economy

Burns up to 30-40 percent less gas and oil than conventional carbureted two-stroke engines, saving money and resources.

Longer Emission Warranty

Protects consumer for worry free operation.

219902678



One Star-Low emission

The one-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2001 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 75% lower emissions than conventional carbureted two-stroke engines. These engines are equivalent to the U.S. EPA's 2006 standards for marine engines.



Two Stars-Very Low emission

The two-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2004 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 20% lower emissions than One Star - Low-Emission engines.



Three Stars-Ultra Low emission

The three-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2008 exhaust emission standards or the Sterndrive and Inboard marine engine 2003 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 65% lower emissions than One Star - Low Emission engines.



Four Stars-Super Ultra Low emission

The four-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Sterndrive and Inboard marine engine 2009 exhaust emission standards. Personal Watercraft and Outboard marine engines may also comply with these standards. Engines meeting these standards have 90% lower emissions than One Star - Low Emission engines.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
VALCOURT, QUÉBEC, CANADA
Cleaner Watercraft - Get the facts 1-800-END-SMOG
www.arb.ca.gov

219902678

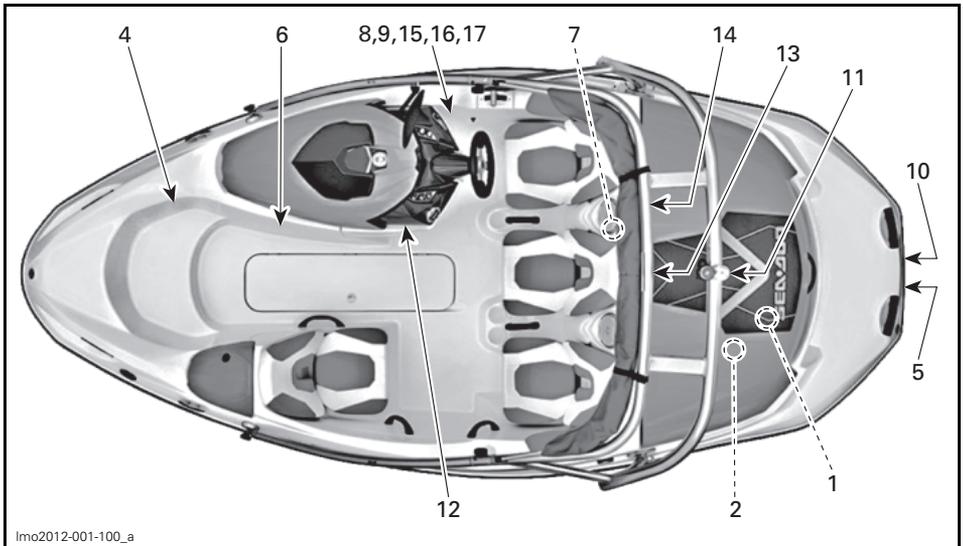
Sicherheitsschilder

Sie sollten sämtliche Sicherheitsschilder auf Ihrem Boot gelesen und verstanden haben.

Diese Schilder wurden zur Sicherheit des Fahrers, der Passagiere und von Zuschauern am Boot angebracht.

Die Sicherheitsschilder an Ihrem Boot sollten als dauerhafte Bestandteile des Boots betrachtet werden. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

HINWEIS: Im Falle von Abweichungen zwischen den Angaben in dieser Anleitung und den Angaben auf dem Boot, haben die Angaben auf den Schildern auf den Schildern am Boot Vorrang gegenüber den Schildern in dieser Anleitung.



lmo2012-001-100_a

⚠ VORSICHT

MOTORÖL UND MANCHE BAUTEILE IM MOTORRAUM KÖNNEN HEISS SEIN. DIREKTER KONTAKT KANN ZU HAUTVERBRENNUNGEN FÜHREN.

MOTORÖLSTAND PRÜFEN

- Stellen Sie sicher, dass der Motor Betriebstemperatur hat. (Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet: Lassen Sie den Motor nie laufen, ohne dass die Spüleinschlag angesprochen ist, da sonst eine Beschädigung des Motors droht.)
- Während der Prüfung muss sich das Boot in horizontaler Lage befinden.
- Lassen Sie den Motor für die Mindestdauer von 30 Sekunden im Leerlauf laufen.
- Stellen Sie den Motor ab und warten Sie mindestens 30 Sekunden.
- Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab.

219904003 PE: 219904003

HINWEISSCHILD 1

⚠ WARNUNG

- Batterie vor dem Laden aus dem Boot entfernen.
- Batterie nicht überladen.
- Das unsachgemäße Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

204901330 204901330

HINWEISSCHILD 2

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig bei austretendem Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfen, da diese eine hohe Feuer- und Explosionsgefahr mit sich bringen und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Schalten Sie den Motor vor dem Betanken aus.
- Boot in horizontaler Lage belassen, keine Personen an Bord
- Fahrzeug fern von offenem Feuer und Funken halten
- Unverbleites Normalbenzin (87 Oktan) verwenden
- Nicht überfüllen
- Verschüttetes Benzin aufwischen
- Bei jeder Kontrolle vor der Fahrt das Kraftstoffsystem auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile prüfen

204902065 204 902 065

HINWEISSCHILD 3 - NEBEN DEM TANKDECKEL



204901424

HINWEISSCHILD 4



mmo2008-003-007

HINWEISSCHILD 7



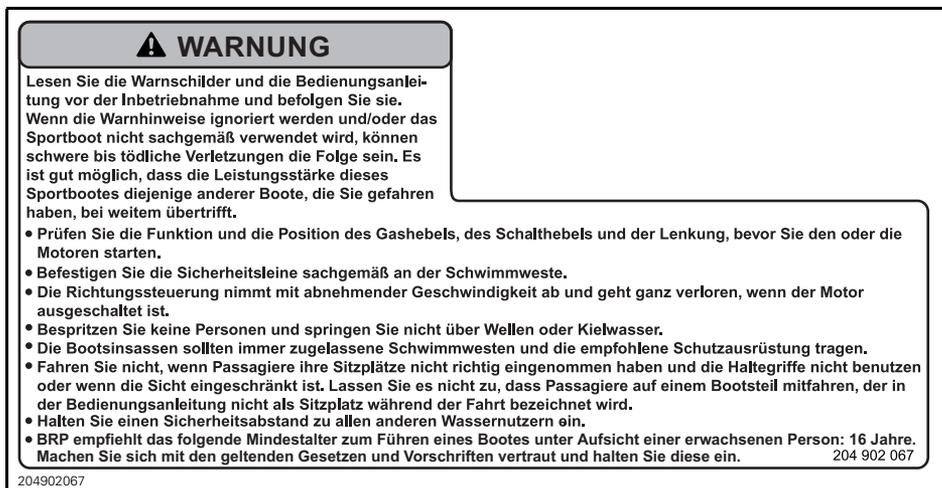
204901334

HINWEISSCHILD 5



204900359

HINWEISSCHILD 6



204902067

HINWEISSCHILD 8

⚠️ WARNUNG



Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.

Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.

Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.

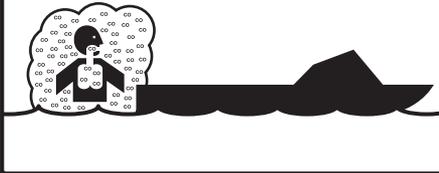
Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.

204901625

204901625

HINWEISSCHILD 9

⚠️ GEFAHR



Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.

Kohlenmonoxid gibt es im Heckteil des Boots, wenn Motoren und Generatoren laufen.

Gehen Sie an die frische Luft, wenn Sie Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit spüren.

204901626

204901626

HINWEISSCHILD 10

⚠️ WARNUNG

Ein Missbrauch des Tower kann zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen.

- Verwenden Sie den Tower nur zum Ziehen von Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern.
- Sorgen Sie dafür, dass das Zugseil weder baumelt noch sich mit Mitfahrern oder Gegenständen des Bootes (z. B. Bestandteile des Antriebssystems) verfängt.
- Befestigen Sie das Zugseil nur am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie jeweils nur 1 Person.
- Springen Sie nicht auf den Tower, springen Sie nicht vom Tower herunter und setzen Sie sich nicht auf den Tower.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Tower, die nicht von BRP anerkannt sind.

204 902 068

204902068

HINWEISSCHILD 11

⚠️ WARNUNG

Benzindampf kann ein Feuer oder eine Explosion verursachen und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Prüfen Sie das Kraftstoffsystem bei jeder Kontrolle vor der Fahrt auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile.

Vor dem Anlassen des Motors/der Motoren

PRINZIPIELL:

- Lassen Sie das Biljengebläse 5 Minuten lang laufen.
- Öffnen Sie die Motorabdeckung und prüfen Sie, ob im Motorraum Benzindampf zu riechen ist.
- Schließen Sie die Motorabdeckung, bevor Sie den Motor/ die Motoren anlassen.

FOLGENDES IST UNBEDINGT ZU UNTERLASSEN:

- Anlassen des Motors/der Motoren, wenn Benzindampf im Motorraum zu riechen ist.

219903475

HINWEISSCHILD 12

⚠️ GEFAHR

MOTORABGASE ENTHALTEN GIFTIGES KOHLENMONOXID (CO). BEI BOOTEN MIT VERDECKEN ODER SCHLECHTER BELÜFTUNG KAN ES ZU EINER ANSAMMLUNG VON ABGASEN KOMMEN. ZU DEN SYMPTOMEN EINER KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG GEHÖREN KOPFSCHMERZEN, ÜBELKEIT UND SCHWINDEL. DIESE SYMPTOME DÜRFEN NICHT MIT SEEKRANKHEIT VERWECHSELT WERDEN.

BOOT BELÜFTEN.

WEITERE HINWEISE FINDEN SIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES BOOTS.

lmo2011-001-014_a

HINWEISSCHILD 13 - BEI AUSRÜSTUNG MIT BIMINI-VERDECK

⚠️ WARNUNG

DAS VERDECK SOLLTE AB EINER FAHRGESCHWINDIGKEIT VON ÜBER 56 KM/H NICHT VERWENDET WERDEN.

lmo2011-001-015_a

HINWEISSCHILD 14 - BEI AUSRÜSTUNG MIT BIMINI-VERDECK

⚠️ VORSICHT

- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Fahren Sie mit dem Bimini-Verdeck nur langsam.
- Das Verdeck kann einbrechen, Menschen verletzen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

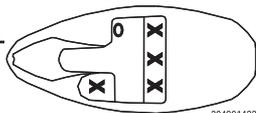
lmo2012-001-017

HINWEISSCHILD 15

SITZPOSITIONEN WÄHREND DER FAHRT

MAXIMALE PERSONENZAHL

4



204901422

204901422

HINWEISSCHILD 16

BRP US Inc.
451 E. Illinois Ave, Benton, IL 62812

US-KÜSTENWACHE

MAXIMALE TRAGFÄHIGKEIT

MAX 4 PERSONEN ODER 325 kg

MAX 1 PERSONEN + AUSRÜSTUNG = 325 kg

DIESES BOOT ERFÜLLT DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZERTIFIZIERUNG GELTENDE SICHERHEITSNORMEN DER US-KÜSTENWACHE

150 SPEEDSTER

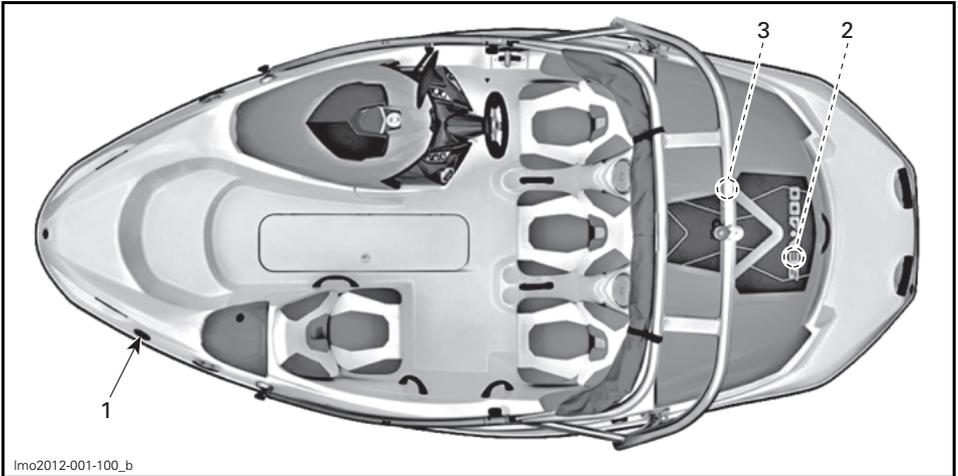
CE **BOOTS-KONSTRUKTIONSKLASSE: C**

219904022

219904022

HINWEISSCHILD 17

Übereinstimmungsschilder



lmo2012-001-100_b



219902679

HINWEISSCHILD 1 – TYPISCH - EMISSIONSREGELUNG

<p>EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2011 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSIONS/EVAP REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES. THIS VESSEL IS EXEMPT FROM DIURNAL STANDARDS UNDER 40 CFR 1045.625.</p>		<p>ENGINE FAMILY XXXXXXXXXX</p> <p>FEL XXXXXXXXXXXX XXXXXX XXXXXXXXXX</p> <p>ENGINE DISPLACEMENT XXXXXXXXXX</p> <p>EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM XXXXXXXXXX</p> <p>SPARK PLUG TYPE XXXXXXXXXXXXXX</p> <p>SPARK PLUG GAP XXXXXXXXXX</p> <p>POWER FUEL LINE XXXXXXXXXX</p> <p>FUEL TANK FAMILY XXXXXXXXXX</p> <p>DIURNAL FAMILY XXXXXXXXXX</p> <p>VESSEL FAMILY XXXXXXXXXX</p>	<p>MOTORFAMILIE FEL HUBRAUM ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM ZÜNDKERZENTYP ELEKTRODENABSTAND LEISTUNG KRAFTSTOFFLEITUNG KRAFTSTOFFTANK-FAMILIE TAGEEMISSIONS-FAMILIE WASSERFAHRZEUG-FAMILIE</p> <p>DATE / DATUM / XXXX</p>	
<p>INFORMATIONEN HINSICHTLICH ABGASKONTROLLE DIESEER MOTOR IST FÜR DEN BETRIEB MIT UNVERBLEITEM BENZIN ZUGELASSEN UND ERFÜLLT DIE FÜR 2011 GELTENDEN VORSCHRIFTEN DER US EPA UND DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN/DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN HINSICHTLICH KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSSYSTEME FÜR SCHAFFS-OTTOMOTOREN. DIESES WASSERFAHRZEUG IST VON DEN ANFORDERUNGEN HINSICHTLICH DER TÄGLICHEN EMISSIONSMENGE NACH 40 CFR 1045.625 AUSGENOMMEN.</p>		<p>SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS. WARTUNGSANFORDERUNGEN SIEHE BEDIENUNGSANLEITUNG.</p>	<p>BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.</p>	

lmo2012-001-200

HINWEISSCHILD 1 – TYPISCH - EINHALTUNG DER EPA-RICHTLINIEN

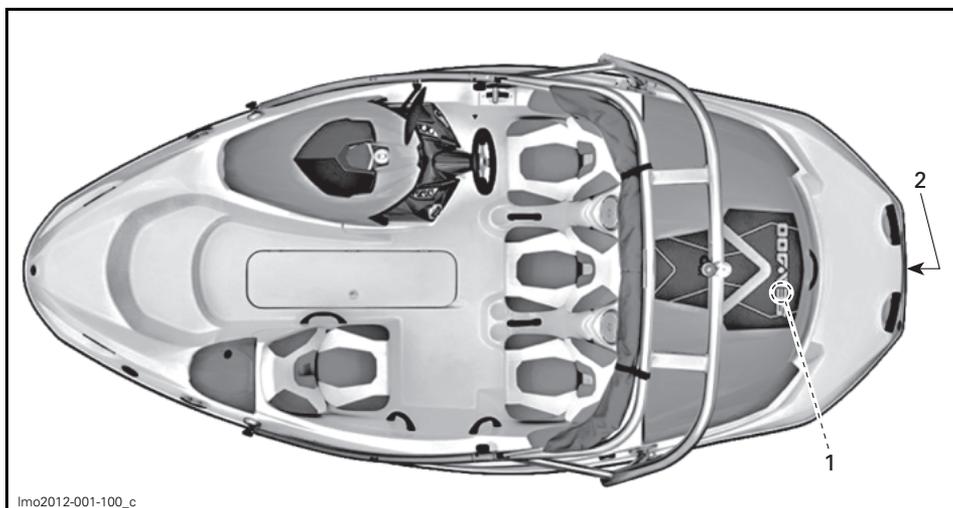
ISO 13592
Wasserfahrzeuge
BRP Inc.

T/N Einlasskrümmer/Flammen-
durchschlagsteherung 889921/951

lmo2012-003-006

HINWEISSCHILD 3

Schilder mit technischen Informationen



lmo2012-001-100_c

**MAXIMALE MOTORLEISTUNG
NENNLEISTUNG
DES WASSERFAHRZEUGS:
179 KW**

lmo2012-001-015

HINWEISSCHILD 1

Product covered by one or more of the following United States copyrights © and patents and their non-U.S. equivalents.
 / Das Produkt ist durch ein oder mehrere US-amerikanische Urheberrechte © und Patente und deren Entsprechung außerhalb der USA geschützt.

2009/0293,850 ; 2010/0319,604 ; 6,102,756 ; 6,390,869 ; 6,415,759 ; 6,419,533 ; 6,488,553 ; 6,568,376 ; 6,591,819 ; 6,592,413 ; 6,601,528 ; 6,626,140 ; 6,672,240 ; 6,701,863 ; 6,702,629 ; 6,766,759 ; 6,837,173 ; 6,868,938 ; 6,884,129 ; 6,886,490 ; 6,945,188 ; 6,966,274 ; 7,070,467 ; 7,101,238 ; 7,191,728 ; 7,220,155 ; 7,421,969 ; 7,424,861 ; 7,552,721 ; 7,607,958 ; D489,311 ; D509,469 ; D513,399 ; D583,285 ; D632,631 ; DVH0233(2006) ; DVH0283(2006) ; DVH0461(2010)

BRP, BRP logo, D-SEA-BEL, D.E.S.S., ECO, Fold'n Stow, ISLANDIA, ITC, ROTAX, SEA-DOO, SPEEDSTER, Transat, WAKE, WakeBoost, 4-TEC and associated designs are trademarks of Bombardier Recreational Products Inc. or its affiliates. / BRP, das BRP-Logo, D-SEA-BEL, D.E.S.S., ECO, Fold'n Stow, ISLANDIA, ITC, ROTAX, SEA-DOO, SPEEDSTER, Transat, WAKE, WakeBoost, 4-TEC und die dazugehörigen Designs sind Marken der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

BOMBARDIER, CHALLENGER are trademarks of Bombardier Inc. used under license. / BOMBARDIER, CHALLENGER sind unter Lizenz genutzte Marken von Bombardier Inc.

© 2010-2012 Bombardier Recreational Products Inc.
 All rights reserved. / Alle Rechte vorbehalten.

ACN 097 370 100

219903993

219903993

HINWEISSCHILD 2

KONTROLLE VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrolle vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Führen Sie vor jeder Fahrt eine Kontrolle durch, um mögliche Probleme beim Betrieb zu erkennen. Die Kontrolle vor der Fahrt kann Ihnen bei der Überwachung von Verschleiß und Schäden helfen, bevor diese ein Problem verursachen. Beheben Sie sämtliche Probleme, die Sie entdecken, um das Risiko eines Ausfalls oder eines Unfalls zu vermindern. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot auf dem Anhänger zum Wasser transportiert wird

ZUSAMMENFASSUNG			
BOOT AUF ANHÄNGER	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Rumpf und Deck	Auf Schäden kontrollieren.	
	Wasseransaugung Jetpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
	Kielraum	Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten einschalten.	
	Multifunktionsanzeigengruppe	Die Anzeige sollte sich bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter EINSCHALTEN und einen Selbsttest durchführen.	
	Wakeboard-Tower (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	
	Bimini-Verdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
	Motor-Start-/Stopp-Taste	Die Funktion zum Starten und Stoppen des Motors prüfen.	
	Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.	
	BOOT IM WASSER (Motor gestartet)	Gashebel	Funktion überprüfen.
Schalthebel		Funktion überprüfen.	
Steuerung		Funktion überprüfen.	

Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot an einer Anlegestelle vertäut ist

ZUSAMMENFASSUNG			
ANGE- DOCKTES BOOT	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten einschalten.	
	Multifunktionsanzeigengruppe	Die Anzeige sollte sich bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter EINSCHALTEN und einen Selbsttest durchführen.	
	Wakeboard-Tower (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	
	Bimini-Verdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
	Motor-Start-/Stopp-Taste	Die Funktion zum Starten und Stoppen des Motors prüfen.	
Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.		

Kraftstoff

Sicherstellen, dass ausreichend Kraftstoff im Tank ist. Befüllen Sie den Kraftstofftank nach Bedarf.

WARNUNG

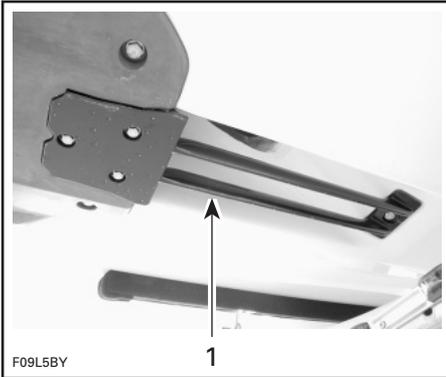
Befolgen Sie strikt die Anweisungen unter *TANKEN*.

Rumpf

Gehen Sie um das Boot herum und prüfen Sie den Rumpf auf Risse oder andere Beschädigungen.

Wasseransaugung Jetpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Gegenstände, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem und die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschraube auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

⚠️ WARNUNG

Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Motorraum

Vergewissern Sie sich durch Riechen, dass der Motorraum frei von Benzindämpfen ist. Unterziehen Sie die Kraftstoffleitungen einer Sichtkontrolle auf

Verschleiß und prüfen Sie den Zustand der Kraftstofftankhalterungen und ihrer Befestigungselemente.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie NICHT den Motor und benutzen Sie kein elektrisches Zubehör, wenn Lecks oder Benzindämpfe vorhanden sind. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Batterie Hauptschalter

Schalten Sie den Schalter in die Stellung EIN, um ein Anlassen des Motors und die Nutzung des Zubehörs zu ermöglichen.

Gas-/Schaltsystem

Gashebel

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Schalthebel

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrfläche frei beweglich ist. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrfläche.

Um die Arretierung der Schubumkehrfläche zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position VORWÄRTS-GANG.

Ziehen Sie die Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrfläche funktioniert, wenn die Schubumkehrfläche oben bleibt.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Umkehrklappe nicht oben bleibt, wenn sich der Schalthebel in der Stellung VORWÄRTS befindet, nutzen Sie das Boot nicht weiter und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Lenksystem

Prüfen Sie die Lenkung auf Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion. Mit der Hilfe einer anderen Person prüfen, ob die Jetpumpendüse entsprechend geschwenkt wird.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die entsprechende Funktion der Düse, bevor Sie den Motor starten.

Multifunktionsanzeigengruppe

Prüfen Sie, ob sich die Multifunktionsanzeigengruppe bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter einschaltet und einen Selbsttest durchführt.

Schalter für Bilgengebläse

Schalten Sie das Bilgengebläse EIN und stellen Sie sicher, dass es funktioniert. Lassen Sie es 5 Minuten lang laufen, um die Bilge zu entlüften, um die potentielle Gefahr von Benzindämpfen zu beseitigen.

Wakeboard-Tower (optional)

Prüfen Sie das Zuggestell (falls vorhanden). Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten und die Integrität des Zuggestellaufbaus.

Bimini-Verdeck (optional)

Bimini-Verdeck prüfen (falls vorhanden). Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten und die Integrität der Konstruktion. Auf Verdeckschäden prüfen.

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren

Stellen Sie sicher, dass sich die durch örtliche Gesetze vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung (Feuerlöscher, Schwimmwesten, Seenotsignalmittel usw.) an Bord befindet und diese in gutem Zustand sind. Wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde, um zu erfahren, welche Sicherheitsausrüstung benötigt wird.

Überprüfen Sie regelmäßig die Gurtschnallen und Befestigungen Ihrer Rettungsweste, um sicherzustellen, dass diese keine Risse aufweisen und die Schnallen ordnungsgemäß funktionieren.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

Positionsleuchten

Stellen Sie vor Verwendung des Bootes sicher, dass alle Positionsleuchten einwandfrei funktionieren.

Motor-Start-/Stopp-Taste

Überprüfen Sie, ob der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.

WARNUNG

Wenn der Motor sich nicht durch Drücken der Motor-Start-/Stopp-Taste abschalten lässt, schalten Sie den Motor mit Hilfe der Sicherheitsleine oder des Schlüssels aus. Betreiben Sie das Boot nicht weiter und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motor-Hauptschalter

Prüfen Sie, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.

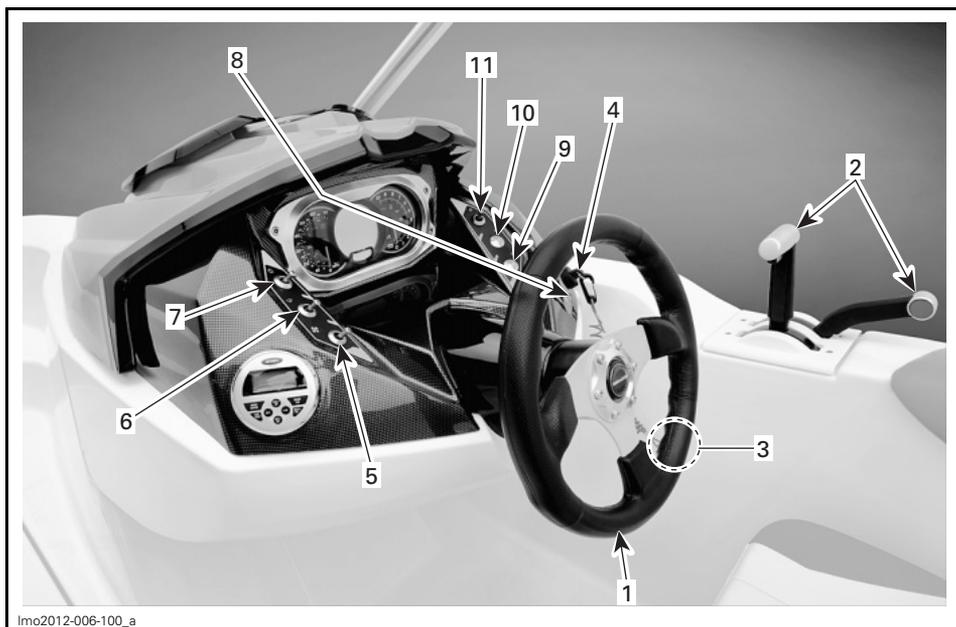
WARNUNG

Verwenden Sie das Boot nicht, wenn sich der Motor nicht durch Abziehen der Sicherheitsleine stoppen lässt.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

BEDIENELEMENTE



COCKPIT-ANSICHT

1) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

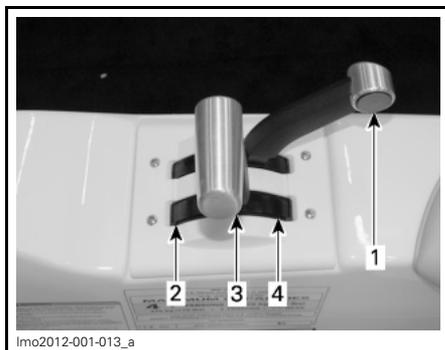
2) Gas-/Schalt-Hebel

Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf die Position Leerlaufdrehzahl gestellt werden.



TYPISCH

1. Der Gashebel muss vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

WARNUNG

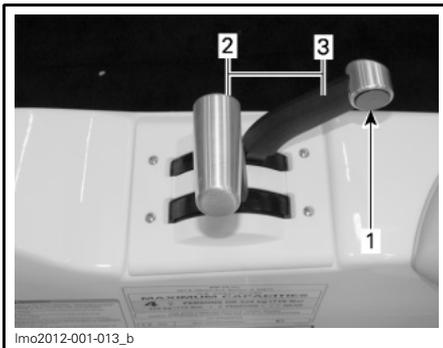
Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn das Boot ruhig liegt.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich immer, dass der Weg hinter Ihnen frei von Gegenständen und Menschen ist.

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH

1. Gashebel - Leerlauf-Stellung
2. Geschwindigkeit erhöhen
3. Geschwindigkeit verringern

3) Motor-Hauptschalter

Der Motor-Hauptschalter befindet sich auf der Steuerbordseite zwischen dem Gashebel und der Fahrerkonsole.



1. Motor-Hauptschalter

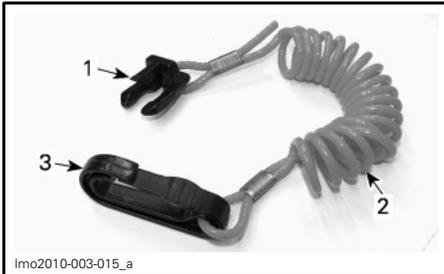
⚠️ WARNUNG

Halten Sie den Motor-Hauptschalter frei von Hindernissen, die seine Funktion beeinträchtigen könnten. Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der Sicherheitsleine kann vermieden werden, dass sich das Boot entfernt. Entfernen Sie die Klemme der Sicherheitsleine vom Schalter, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht versehentlich gestartet werden kann.

Zum Starten des Motors muss die Klemme der Sicherheitsleine sicher am Motor-Hauptschalter einrasten. Wird die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter abgezogen, wird der Motor AUSGESCHALTET.

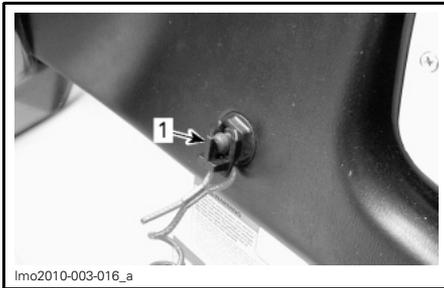
⚠️ WARNUNG

Sollte sich die Klemme der Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom Motor-Hauptschalter lösen, tauschen Sie diese unverzüglich aus.



lmo2010-003-015_a

1. Klemme der Sicherheitsleine (Schalterseite)
2. Sicherheitsleine
3. Klemme für den Fahrer



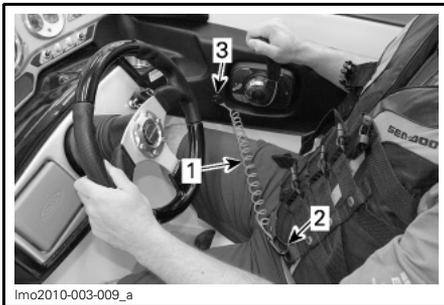
lmo2010-003-016_a

TYPISCH

1. Klemme der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter befestigt

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie die Sicherheitsleine stets an der Rettungsweste oder am Armband des Bootführers, bevor Sie den Motor starten.



lmo2010-003-009_a

TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigt
3. Sicherheitsleine am Schalter befestigt

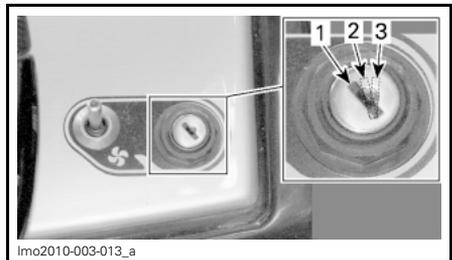
Wenn eine Abschaltung des Motors in Notfällen erforderlich ist, muss die Sicherheitsleine vom Schalter abgezogen werden.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

4) Zündschalter

Der Zündschalter befindet sich links vom Steuerrad. Er ist ein Schalter mit 3 Stellungen.



lmo2010-003-013_a

TYPISCH - ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN

1. AUS
2. ACC (ZUBEHÖR [Leuchten und Radio])
3. EIN

Stecken Sie den Schlüssel in den Schalter und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Schlüssel nicht leicht drehen lässt, wenden Sie keine Kraft an. Ziehen Sie den Schlüssel ab und führen Sie ihn wieder ein.

AUS

HINWEIS: Wird der Schlüssel in Stellung AUS gedreht, dauert es einige Sekunden, bis sich das elektrische System des Fahrzeugs abschaltet.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung AUS drehen, wird der Motor ausgeschaltet und es erfolgt keine Richtungssteuerung mehr.

Drehen Sie den Zündschlüssel stets in die Stellung AUS, nachdem die Motoren ausgeschaltet wurden.

HINWEIS: Der Motor kann zwar ausgeschaltet werden, indem der Zündschlüssel in die Stellung AUS gedreht wird, wir empfehlen jedoch, den Motor durch Drücken der Motorstopptaste auszuschalten.

Um den Schlüssel abzuziehen, bringen Sie den Schalter in die Stellung AUS und ziehen Sie ihn dann ab.

ZUBEHÖR

Die Stellung ACCESSORIES (Nebenaggregate) ermöglicht den Betrieb von elektrischem Zubehör.

ZUR BEACHTUNG Wenn Zubehörgeräte betrieben werden, ohne dass der Motor läuft, wird die Batterie entladen.

Für die Decklichter wird der Schlüssel nicht benötigt.

EIN

In der Stellung EIN wird das gesamte elektrische System aktiviert. In der Stellung EIN wird das Starten des Motors ermöglicht.

5) Schalter für Bilgengebläse

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen. Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad.



1. Schalter für Bilgengebläse

Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, wenn Lecks vorhanden sind oder wenn Sie Benzindämpfe riechen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

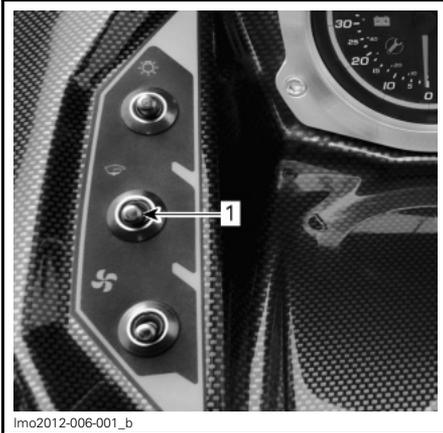
HINWEIS: Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschaltetem Motor verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt, nach einem kontinuierlichen Betrieb von mindestens 5 Minuten und nach der Abfahrt von der Anlegestelle ausgeschaltet werden.

6) Schalter für Bilgenpumpe

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad.



1. Schalter für Bilgenpumpe

Schalten Sie den Schalter EIN, wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn AUS, wenn der Vorgang beendet ist.

ZUR BEACHTUNG Bei trockener Bilge nicht über längerer Zeit benutzen: Dies führt zur Entleerung der Batterie und Schäden an der Pumpe.

Der Betrieb der Bilgenpumpe ist ohne aufgesteckte Sicherungsleine möglich.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie den Motor über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatikmodus der Bilgenpumpe

Die Bilgenpumpe entleert automatisch das Wasser aus der Bilge. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS: Der Automatikmodus kann auch bei ausgeschaltetem Hauptbatterieschalter nicht deaktiviert werden.

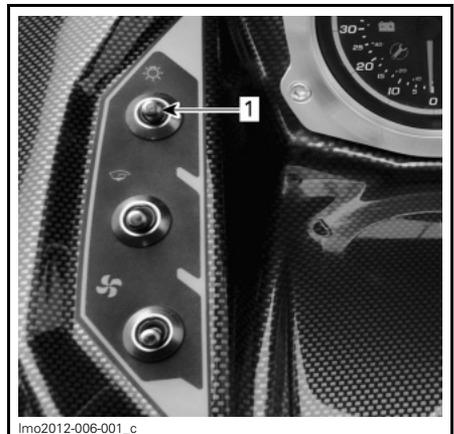
ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot längere Zeit ohne Abdeckung dem Regen ausgesetzt ist, entlädt sich die Batterie und die Bilgenpumpe stellt ihren Betrieb ein. Falls sich das Boot im Wasser befindet, kann es überflutet werden.

ZUR BEACHTUNG Bringen Sie die Bootsabdeckung stets an, wenn das Boot für längere Zeit unbeaufsichtigt bleibt, um ein unnötiges Ansammeln von Wasser und eine Entleerung der Batterie zu vermeiden.

7) Schalter für Positionsleuchten

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/AUS/ANC.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad.



1. Schalter für Positionsleuchten

ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

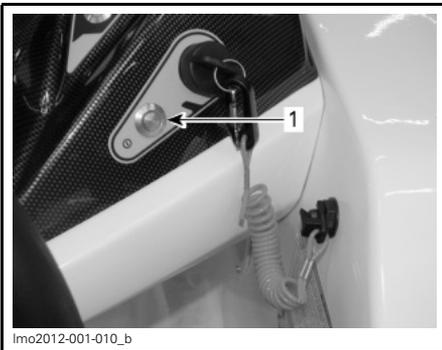
AUS: Alle Lichter aus

NAV: Bug- und Heckleuchten sowie Beleuchtung der Anzeigeelemente ein

8) Ein-/Ausschalter

Druckschalter mit doppelter START-/STOPP-Funktion. Wird zum Starten und zum Anhalten des Motors verwendet.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Steuerrads.



lmo2012-001-010_b

1. Ein-/Ausschalter

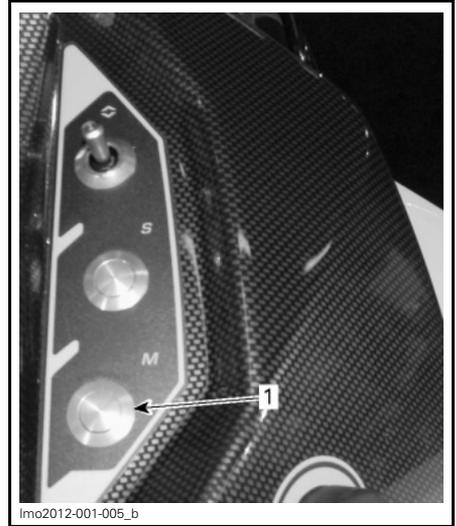
Motor ein- und ausschalten

Das vollständige Verfahren zum Ein- und Ausschalten des Motors finden Sie unter *BEDIENUNGSANLEITUNGEN*.

9) Taste MODE (Modus)

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers.

Drücken Sie diese Taste, um durch verschiedene Funktionen auf dem Digitalbildschirm im Info-Center zu scrollen.



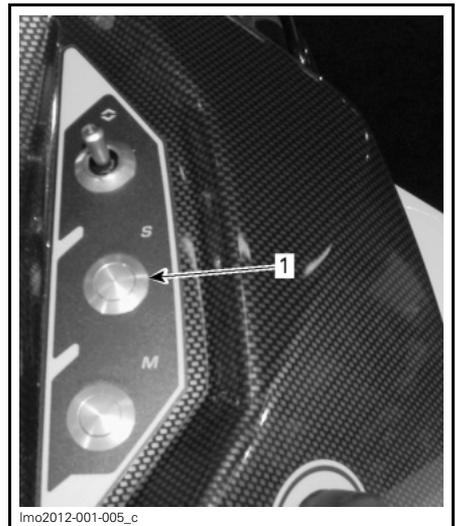
lmo2012-001-005_b

1. Taste MODE (Modus)

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

10) Taste SET (Einstellung)

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers.



lmo2012-001-005_c

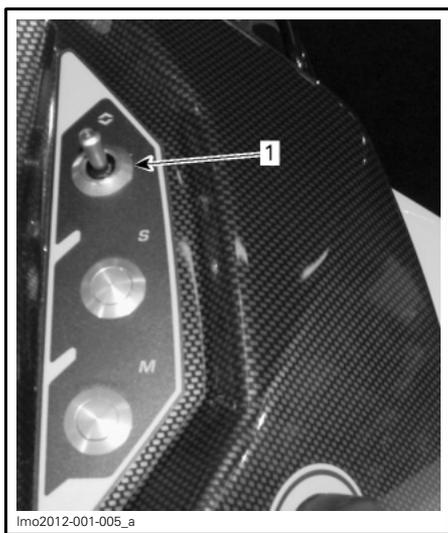
1. Taste SET (Einstellung)

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Funktion auszuwählen oder geänderte Einstellungen zu speichern.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

11) Kippschalter (HINAUF/HINAB)

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers.



1. Kippschalter (HINAUF/HINAB)

Zum Navigieren durch die mit den Tasten MODE (Modus) oder SET (Einstellung) ausgewählten Funktionen oder zum Verändern der Einstellungen bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten.

HINWEIS: Der Kippschalter (HINAUF/HINAB) wird bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung (CRUISE mode) auch zum Einstellen der Geschwindigkeit verwendet.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

INFO-CENTER

Das Info-Center ist eine Gruppe aus Anzeige, Anzeigeleuchten und einem Digitalbildschirm zur Anzeige von Betriebsinformationen für den Bootsführer.

Die Textmeldung kann in 3 verschiedenen Sprachen angezeigt werden, die Maße können nach dem metrischen System oder dem britischen System angezeigt werden. Zum Einstellen des Info-Centers auf die gewünschte Maßeinheit und Sprache wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Es ermöglicht dem Bootsführer, verschiedene Anzeigen wie Motordrehzahl, Kraftstoffstand und Motortemperatur auf einen Blick zu erfassen. Das Anzeigeelement kann auch zur Navigation durch und Auswahl von verschiedenen Funktionen und Betriebsmodi und zum Ändern bestimmter Einstellungen und Systemparameter verwendet werden.

Anzeigeleuchten informieren den Bootsführer über ausgewählte Funktionen oder Störungen.

Das Anzeigeelement umfasst ein GPS-Gerät (Global Positioning System), das es für die Kompass- und Tachometeranzeigen verwendet, und liefert Signale an andere Systeme, wenn diese sie für den Betrieb benötigen.

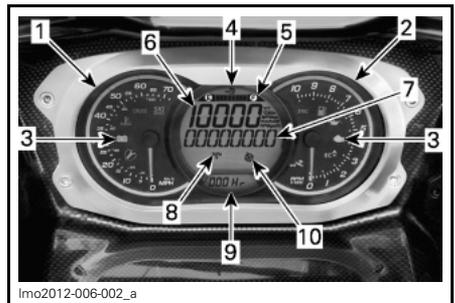
HINWEIS: Durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung EIN kann ein Selbsttest des Info-Centers ausgelöst werden. Alle LCD-Segmente und Kontrollleuchten leuchten ca. 3 Sekunden lang.

Falls während der Selbsttestfunktion eine Störung festgestellt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt, es wird möglicherweise eine Anzeigeleuchte eingeschaltet und es wird möglicherweise ein akustisches Signal (Pieptoncode) erzeugt, um anzuzeigen, dass eine Störung gefunden wurde.

Es kann ein Fehlercode erzeugt und abgespeichert werden, der Ihrem Sea-Doo Boot-Vertragshändler die Fehlersuche am fehlerhaften System vereinfacht. Anweisungen zum Anzeigen von Fehlercodes finden Sie in diesem Abschnitt unter *ANZEIGE VON FEHLERCODES*.

⚠️ WARNUNG

Die Anzeige nicht während der Fahrt einstellen. Sie könnten die Kontrolle verlieren.



FUNKTIONEN DES INFO-CENTERS

1. Tachometer
2. Drehzahlmesser
3. Anzeigeleuchten
4. Digitalbildschirm
5. Kraftstoffstand
6. Numerische Anzeige
7. Multifunktionsdisplay
8. Tiefenmesseranzeige
9. Betriebsstundenanzeige
10. Kompass

Tachometer

Ein Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Boots in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Drehzahlmesser

Die Drehzahlmesser liefern eine analoge Anzeige der Motorumdrehungen pro Minute (RPM). Multiplizieren Sie den angezeigten Wert mit 1000, um die tatsächliche Motordrehzahl zu berechnen.

Anzeigeleuchten

Anzeigeleuchten (Kontrollleuchten) in den Drehzahlmessern informieren Sie über die ausgewählte Funktion, einen normalen Zustand oder eine Systemanomalie.

Neben einer Anzeigeleuchte kann auf dem Multifunktionsdisplay eine durchlaufende Meldung angezeigt werden.

Informationen zur Kontrollleuchte finden Sie in der Tabelle unten. Einzelheiten zu Störungen der Kontrollleuchten finden Sie unter **ÜBERWACHUNGSSYSTEM**.

KONTROLLLEUCHTEN	MELDUNGSANZEIGE	BESCHREIBUNG
TACHOMETER		
	-	CRUISE-Modus (Geschwindigkeitsregelung) ist im Einsatz
	-	ANLEGEMODUS ist aktiviert
	-	ECO-Modus ist im Einsatz
	WARTUNGSERINNERUNG	Wartung erforderlich
DREHZAHLMESSER		
	WENIG-KRAFTSTOFF	Niedriger Kraftstoffstand, ca. 25 % des Fassungsvermögens des Tanks
	-	Gute GPS-Verbindung

Kraftstofffüllstand

Eine Balkenanzeige oben im Digitalbildschirm zeigt während der Fahrt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an.



lmo2012-006-101

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Wenn der Kraftstofftank voll ist, leuchten 8 Segmente (Balken) der Anzeige.

Wenn nur 2 Segmente Kraftstoff angezeigt werden (ca. 25 % des Fassungsvermögens des Kraftstofftanks, leuchtet die Anzeigeleuchte für niedrigen Kraftstoffstand auf, um Sie auf den niedrigen Kraftstoffstand aufmerksam zu machen.

Eine akustische Warnung (ein langer Piepton) ist in regelmäßigen Abständen zu hören, solange ein niedriger Kraftstoffstand vorliegt.

Numerische Anzeige

Je nach Auswahl, die mithilfe der ANZEIGE-Funktion des Multifunktionsdisplays vorgenommen wurde, werden mit der numerischen Anzeige verschiedene Werte dargestellt:

- Wassertiefe
- Motordrehzahl
- Bootsgeschwindigkeit
- Kraftstoffverbrauch (momentaner und durchschnittlicher)
- Verbleibende Reichweite (Entfernung und Zeit)
- Motortemperatur
- Höhe
- Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit

- Höchste und durchschnittliche Motordrehzahl
- Uhr.



Imo2012-006-102

NUMERISCHE ANZEIGE

Wenn das Info-Center hochgefahren wird, wird mit der numerischen Anzeige die Funktion dargestellt, die der Bootsführer zuletzt am Multifunktionsdisplay gewählt hat.

Die numerische Anzeige wird auch verwendet, um verschiedene Systemmoduseinstellungen darzustellen, z.B.:

- CRUISE-Einstellung (Geschwindigkeitsregelung)
- ANLEGEMODUS-Einstellung.

Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis SETTINGS (Einstellungen) angezeigt wird.



Imo2012-006-103

EINSTELLUNGEN

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die Stunde und die Meldung UHR werden angezeigt.



Imo2012-006-104

UHR

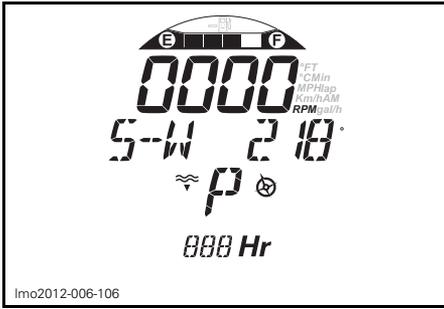
3. Drücken Sie erneut die Taste SET (Einstellung), um die Meldung CHANGE CLOCK (Uhr einstellen) anzuzeigen.



Imo2012-006-105

UHR EINSTELLEN

4. Stellen Sie die Uhrzeit mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) ein.
5. Drücken Sie die Taste MODE (Modus) oder SET (Einstellung), um die eingestellte Uhrzeit zu speichern und zur Hauptanzeige zurückzukehren.



HAUPTANZEIGE

Ändern der numerischen Anzeige

Drücken Sie zum Ändern der numerischen Anzeige mehrmals die Taste MODE (Modus), bis auf dem Multifunktionsdisplay ANZEIGE erscheint.



ANZEIGEMENÜ

Bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten, bis die gewünschte Anzeigeauswahl auf dem Multifunktionsdisplay zu sehen ist.

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Anzeige auszuwählen und zu speichern und zu warten Sie, bis die Funktion automatisch beendet wird. Die zuletzt dargestellte Anzeige wird automatisch gespeichert. Die numerische Anzeige verändert sich dann gemäß der vorgenommenen Einstellung und es erscheint eine Abkürzung des Anzeigetyps rechts neben der Anzeige.

- M oder FT
- RPM
- km/h oder MPH

- °C oder °F
- L/h oder gal/h
- Min
- AM oder PM.

So wird beispielsweise die HÖHE angezeigt:

- Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis ANZEIGE angezeigt wird.
- Drücken Sie dann einmal die Taste SET (Einstellung).
- Betätigen Sie die Taste HINAUF/HINAB, bis HÖHE angezeigt wird.
- Drücken Sie zum Schluss die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen und abzuspeichern.

Multifunktionsdisplay

Wenn das Boot genutzt wird, werden auf dem Multifunktionsdisplay der Kompasskurs oder durchlaufende Meldungen vom Überwachungssystem angezeigt.

Es zeigt auch ein Menü für die Auswahl verschiedener Funktionen an, die das Ändern der numerischen Anzeige, Systembetriebsmodi, Einstellungen und die Anzeige von Systemfehlercodes ermöglicht.

⚠️ WARNUNG

Die Auswahl verschiedener numerischer Anzeigen, Systembetriebsmodi oder die Änderung von Einstellungen sollte nur durchgeführt werden, wenn das Boot angehalten wurde. Die Auswahl dieser verschiedenen Funktionen bei schneller Fahrt wird nicht empfohlen, da dies Ihre Aufmerksamkeit von der aktuellen Situation ablenkt.



Imo2012-006-108
**MULTIFUNKTIONSDISPLAY -
 KOMPASSRICHTUNG ANZEIGT**

Auswahl von Funktionen

Bei schneller Fahrt zeigt das Multifunktionsdisplay normalerweise die Kompassrichtung und das Azimut des Bootes an.

Um die verschiedenen über das Multifunktionsdisplay verfügbaren Funktionen auszuwählen, drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird:

- CRUISE MODE (Geschwindigkeitsregelung)
- DOCKING (Anlegen)
- ANZEIGE
- KRAFTSTOFFSPARMODUS
- FEHLERCODES
- EINSTELLUNGEN.

Drücken Sie dann die Taste SET (Einstellung), um diese Funktion aufzurufen.

HINWEIS: Die Fehlercode-Funktion steht nur zur Verfügung, wenn ein aktiver Fehler vorliegt. Die Einstellungsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

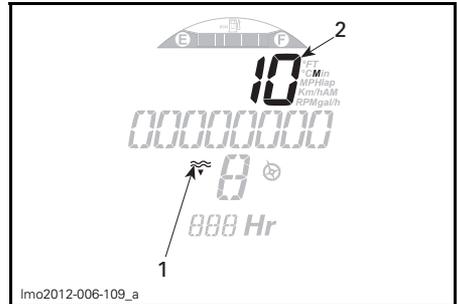
Echolotanzeige

Die Wassertiefe lässt sich mithilfe der numerischen Anzeige darstellen.

Das System ist in der Lage, die Wassertiefe unter dem Rumpf in einzelnen Schritten von bis zu 50 m anzuzeigen.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen zeigt der Digitalbildschirm möglicherweise nicht mehr an. Die Fähigkeit des Digitalbildschirms zur Anzeige der Tiefe ist von den Nutzungsbedingungen abhängig.

Sehen Sie zur Aktivierung der Tiefenanzeige in diesem Unterabschnitt unter **NUMERISCHE ANZEIGE** nach.



Imo2012-006-109_a

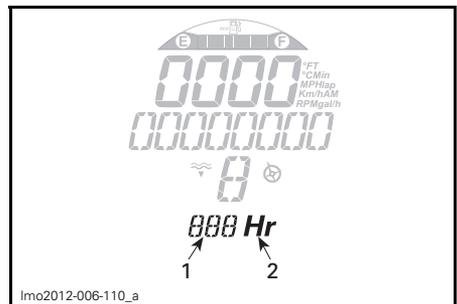
1. Echolotanzeige
2. Wassertiefenanzeige

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das Echolot niemals als Warnvorrichtung für das Fahren in flachem Wasser.

Betriebsstundenanzeige (HR)

Zeigt fortlaufend die Zeit der Benutzung des Bootsmotors in Stunden an.



Imo2012-006-110_a

BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

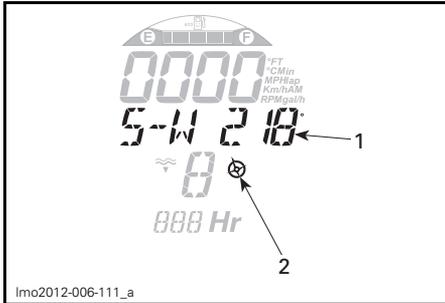
1. Gesamt
2. Einheit

Kompass

Ein in dem Info-Center integriertes GPS-Gerät liefert die Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay.

Die Haupthimmelsrichtungen, Nebenhimmelsrichtungen sowie das Azimut, mit dem das Boot fährt, werden standardmäßig auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, wenn das Boot fährt.

Damit die Kompass-Anzeige erscheint, muss das GPS-Gerät eine gute Verbindung mit den Navigationsatelliten haben. Das wird durch die Anzeige KOMPASS bestätigt, die auf dem Digitalbildschirm zu sehen ist.



1. Kompass-Anzeige
2. Aktive Kompass-Anzeige

HINWEIS: Die Kompass-Anzeige ist nur bei Geschwindigkeiten über 5 km/h verfügbar.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Präzisionsnavigationszwecken verwendet werden.

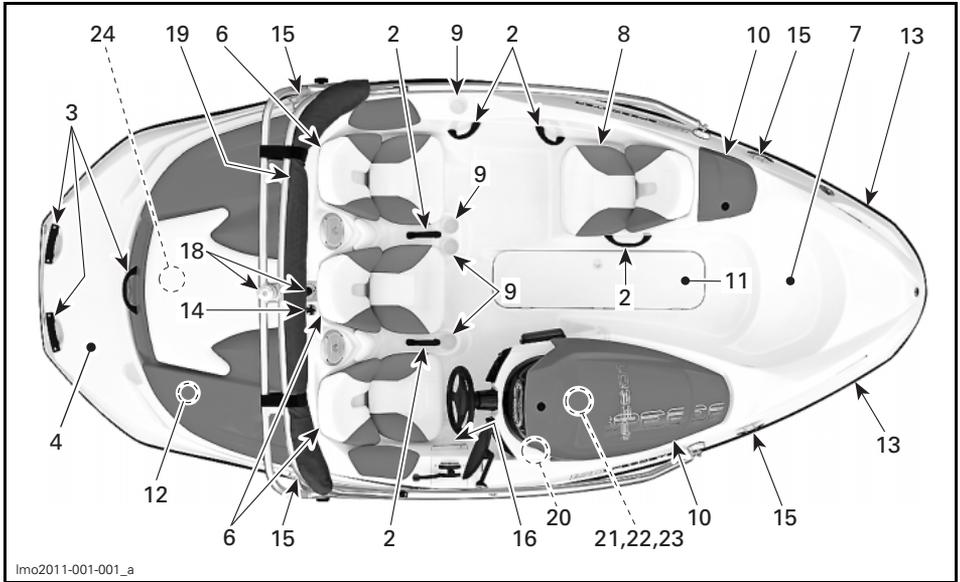
Fehlercode-Anzeige

Zugriff auf die Fehlercode-Anzeige:

Drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis FEHLERCODE auf dem Bildschirm erscheint.

AUSSTATTUNG

HINWEIS: Einige Ausstattungsmerkmale sind nicht zutreffend oder gehören zur Sonderausstattung. In diesen Fällen fehlt ihre jeweilige Nummer absichtlich in den Abbildungen.



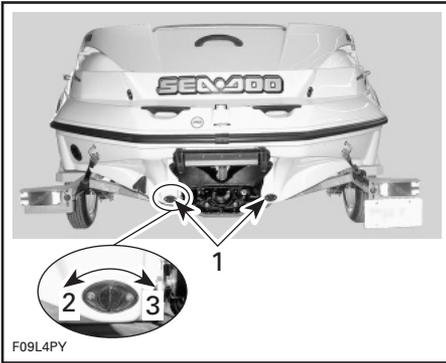
TYPISCH



TYPISCH

1) Ablaufstopfen Kielraum

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.



TYPISCH

1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen

2) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die einen Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

3) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

4) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Heck zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf der Plattform sitzt. Der Motor muss bei Benutzung der Schwimmplattform abgeschaltet sein. Halten Sie Abstand vom Düsenstrahl bzw. vom Ansauggitter.

5) Einsteigehilfe



TYPISCH

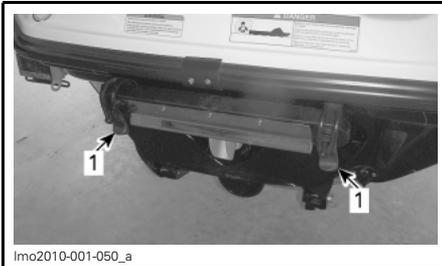
1. Einschiebbare Einsteigehilfe

Die Einsteigehilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, um wieder an Bord zu gelangen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor muss **AUSGESCHALTET** sein, wenn die Einsteigehilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigehilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigehilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Ziehen Sie an den Verriegelungen, um die Einsteigehilfe freizugeben.



lmo2010-001-050_a

TYPISCH

1. Verriegelungen

Ziehen Sie die Einsteigehilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



F09L4TY

**TYPISCH — HERUNTERGEKLAPPT
EINSTEIGEHALFE**

Heben Sie die Einsteigehilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

6) Sitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsante sitzen oder aufstehen. Bei Wellengang sollte von Sitzen und Haltegriffen Gebrauch gemacht werden.

7) Vorderer Aufsteigetritt

Der Aufsteigetritt befindet sich vorne am Boot.

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Keine Person sollte auf dem Aufsteigetritt sitzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt.

8) Beobachtersitz

Dieser Sitz befindet sich auf Backbordseite und zeigt nach hinten. Er ist zur Verwendung durch einen Beobachter vorgesehen, wenn ein Wasserskifahrer, ein Wakeboard-Fahrer oder ein Schlauchfahrzeug gezogen werden.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

9) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit dem Boot, wenn Sie alkoholische Getränke zu sich genommen haben. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.



TYPISCH

1. Verschlussring anheben und drehen

10) Vorderes Aufbewahrungsfach

Ein praktisches wasserdichtes, abschließbares Aufbewahrungsfach mit abnehmbarem Korb. Der Korb ist ideal, um Ersatz-Zündkerzen, Erste-Hilfe-Ausrüstung usw. unterzubringen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungskorb. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Heben Sie den Verschlussring an und drehen Sie ihn, um die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs zu entriegeln. Heben Sie die Abdeckung an, bis die Haltevorrichtung einrastet. In ruhigem Wasser bleibt die Abdeckung in dieser Position.

⚠️ WARNUNG

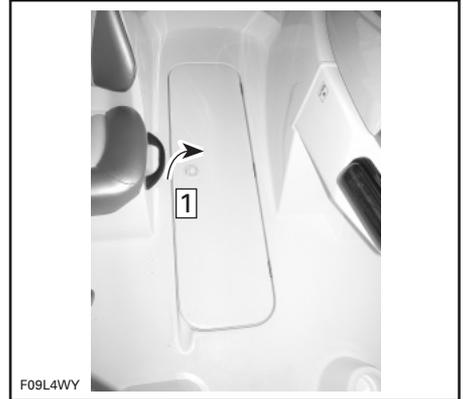
Entfernen Sie den Korb nicht, um den Stauraum zu vergrößern. Komponenten können sich verfangen und zu ernststen Betriebsgefahren führen.

Drücken Sie die Abdeckung zum Lösen der Arretierung nach unten und lassen Sie dann die Abdeckung langsam herunter. Wenn Sie auf der Verriegelung aufsetzt, drücken Sie die Abdeckung zum Verschließen fest.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Aufbewahrungsfachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Staufachdeckel richtig einrastet.



F09L4VY
TYPISCH — AUFBEWAHRUNGSFACH BEIM BEOBACHTERSITZ

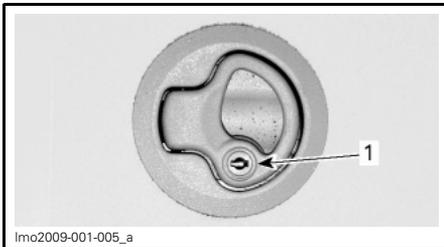


F09L4WY
TYPISCH
Schritt 1: Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

11) Deck-Aufbewahrungsfach

Im abschließbaren Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.

Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel, um das Fach bei Bedarf aufzuschließen.



lmo2009-001-005_a
1. Schloss

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungskorb. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis der mit Gasdruck betätigte Zylinder vollständig ausgefahren ist.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Zum Schließen vorsichtig die Abdeckung absenken.

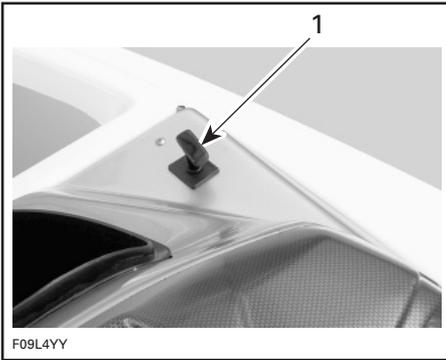
Auf Wunsch abschließen.

12) Heck-Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzrettungswesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

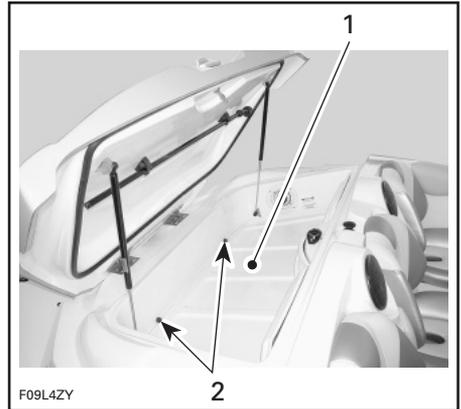
Ziehen Sie den Verriegelungshebel unter dem Deckel des vorderen Aufbewahrungsfachs nach oben, um die Verriegelung der Motorabdeckung zu lösen und öffnen Sie das Aufbewahrungsfach vorsichtig bis zum Anschlag.

Der gasdruckgefederte Zylinder schließt den Öffnungsvorgang ab und hält die Abdeckung in geöffneter Position.



TYPISCH

1. Verriegelungshebel nach oben ziehen



TYPISCH

1. Gepäckablage im Heck-Aufbewahrungsfach
2. Ablage unterhalb der Haltevorrichtungen

Gepäckablage

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. Heben Sie sie am Griff nach hinten an, bis die Gegenhalter entriegelt werden.

⚠️ WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufendem Motor oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Achten Sie beim Wiederanbringen der Gepäckablage darauf, sie unterhalb der Haltevorrichtungen auszurichten. Lassen Sie die Ablage dann vorsichtig ab und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.

Schließen Sie die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs fest, um sie zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

13) Buglichter

Vorgeschriebene rote/grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter **SCHALTER POSITIONSLAUCHTEN** weiter oben in diesem Abschnitt.

14) Fassung für Heckleuchte

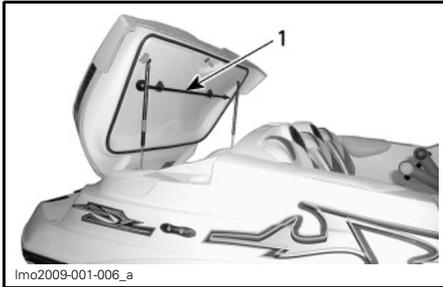
Die Fassung für die Heckleuchte dient für die vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Die Heckleuchte wird im Heck-Aufbewahrungsfach aufbewahrt.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Heck-Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ausbau der Heckleuchte

Ziehen Sie sie heraus, um sie von der Aufbewahrungsabdeckung zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie aufzubewahren.



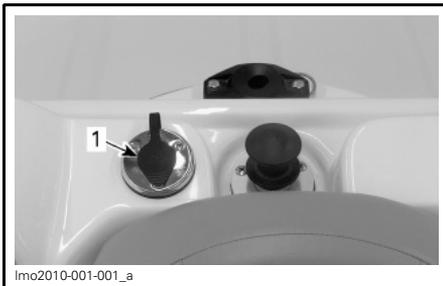
lmo2009-001-006_a

TYPISCH

1. Aufbewahrungsort für Heckleuchte

Montage Heckleuchte

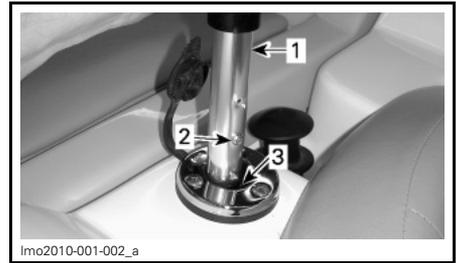
1. Heben Sie die Anschlusskappe an.



lmo2010-001-001_a

1. Anschlusskappe

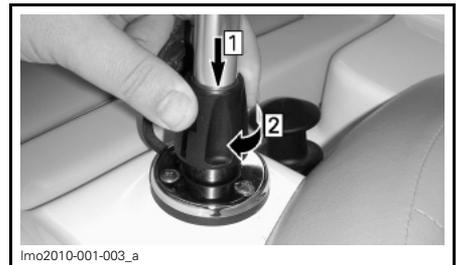
2. Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.



lmo2010-001-002_a

1. Heckleuchten-Mast
2. Schraubenkopf an Mast
3. Loch in Aussparung

3. Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
4. Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.



lmo2010-001-003_a

- Schritt 1: Nach unten drücken
Schritt 2: Zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen

5. Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter **SCHALTER POSITIONSLAUCHTEN** weiter oben in diesem Abschnitt.

Die Abnahme und Aufbewahrung der Leuchte erfolgt in der umgekehrten Installationsreihenfolge.

15) Anlege-Befestigungshaken

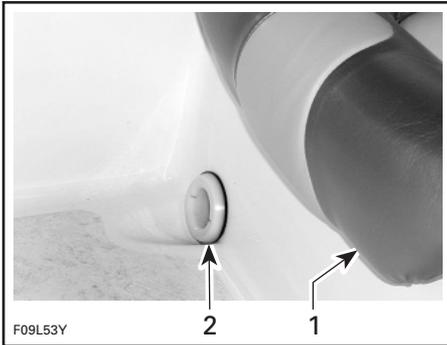
Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von

Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Anheben des Boots.

16) Deckablauf

Der Deckablauf befindet sich unter dem Fahrersitz und ermöglicht es, dass Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser usw. ablaufen kann. Halten Sie ihn sauber, damit er nicht verstopft.



1. Fahrersitz
2. Deckablauf

17) Bug- und Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug für den Transport zu befestigen.



- TYPISCH**
1. Hecköse
 2. Bugöse

18) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum **WASSERSPORT** im Abschnitt **SICHERHEITSINFORMATION** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

⚠️ WARNUNG

“**Teak Surfing**”, eine Aktivität, bei der man sich während der Fahrt von der Schwimplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Bootsmotor-Abgase am Bootsheck äußerst gefährlich. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit dem Verzicht auf eine Rettungsweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Wasserski-Steven

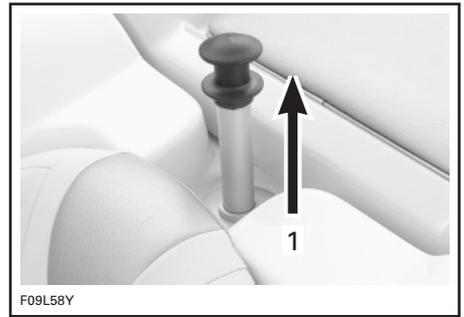
Dieses Boot ist mit einem Wasserski-Steven ausgestattet. Verwenden Sie diesen Steven, um ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer zu ziehen.

Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder andere Zugobjekte einzuhaken.

⚠️ WARNUNG

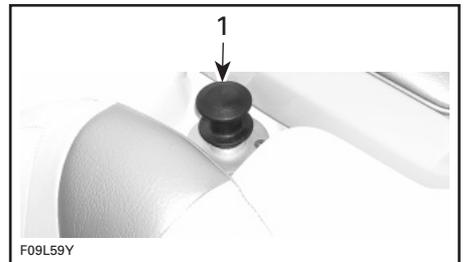
Lassen Sie einen Wasserskifahrer immer von einer Person beobachten. Vergewissern Sie sich vor der Benutzung, dass der Wasserski-Steven ganz herausgezogen und richtig eingerastet ist. Schieben Sie ihn bei Nichtbenutzung ganz ein.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.



1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken.



1. Position des Wasserski-Steves bei Nichtverwendung

Wakeboard-Tower (optional)

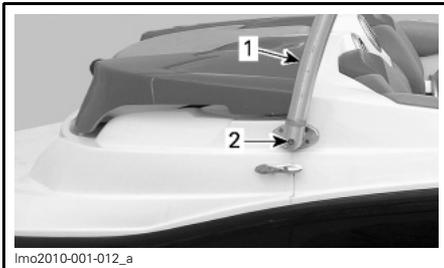
ZUR BEACHTUNG Klappen Sie das Zuggestell NICHT nach vorne. Wenn Sie versuchen, das Zuggestell nach vorne zu klappen, werden Sie die vorderen Halterungen des Zuggestells beschädigen.

Das Zuggestell dient zum Wasserski- oder Wakeboard-Fahren.

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung des Bootes zu vermeiden, muss das Gestell in aufrechter Position gesichert und verschraubt sein, wenn das Boot gefahren oder mit einem Anhänger transportiert wird. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schrauben an ihrem Platz sind und fest sitzen. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrthöhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden. Montieren Sie keine Zubehörteile am Zuggestell, die nicht von BRP zugelassen sind.

Absenken des Gestells bei Einlagerung des Bootes

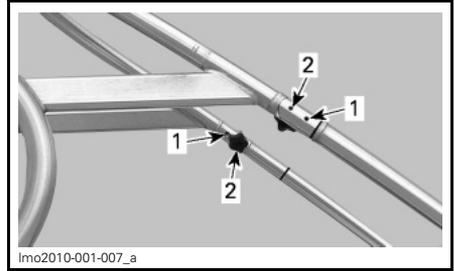
Lösen Sie auf jeder Seite den Bolzen, der das hintere Bein des Gestells am Boot sichert.



DARSTELLUNG DER RECHTEN SEITE

1. Hinteres Bein
2. Diesen Bolzen lösen

Entfernen Sie auf jeder Seite den Kreuzgriff an der Abreißvorrichtung und lösen Sie den verbleibenden Bolzen.



1. Verbleibende Bolzen lösen
2. Kreuzgriffe entfernen

Halten Sie auf jeder Seite das vordere Bein des Gestells fest und entfernen Sie den Kreuzgriff.

⚠ VORSICHT Um Schäden an Personen oder am Boot zu vermeiden, senken Sie das Gestell keinesfalls allein ab bzw. heben Sie es keinesfalls allein an.



DARSTELLUNG DER RECHTEN SEITE

1. Vorderes Bein
2. Drehknopf

Senken Sie das Gestell vorsichtig ab und legen Sie es vorübergehend auf der Badeplattform ab.

Klappen Sie beide Vorderbeine herunter.

Bewahren Sie die Kreuzgriffe im vorderen Staufach für die spätere Verwendung auf.

Der Aufbau des Gestells geht genau umgekehrt vor sich.

Ziehen Sie die Bolzen mit einer 8-mm-Inbusnuss auf 35 N•m an.

Abbauen des Zuggestells

Senken Sie das Gestell für die Einlagerung ab. Siehe *ABSENKEN DES ZUGGESTELLS BEI EINLAGERUNG DES BOOTES*.

Lösen Sie auf jeder Seite mit einer Inbusnuss den Bolzen, der das hintere Bein des Gestells am Boot sichert.

Entfernen Sie das Gestell vom Boot.

Bewahren Sie die Kreuzgriffe und Bolzen für eine spätere Wiederverwendung auf.

Montage des Gestells (wenn sich das Gestell noch nicht an Bord befindet)

Heben Sie zusammen mit einer anderen Person das Gestell auf die Badeplattform.

⚠ VORSICHT Um Schäden an Personen oder am Boot zu vermeiden, sollten Sie das Zuggestell niemals allein handhaben.

Tragen Sie LOCTITE 243 (BLAU) (T/N 293 800 060) auf die Gewinde der 2 Bolzen, die später mit der Inbusnuss angezogen werden, auf.

Sichern Sie mit diesen Bolzen die hinteren Beine des Gestells am Boot.

Heben Sie die Gestellbaugruppe vorsichtig an.

Halten Sie das Gestell in dieser Position und sichern Sie die vorderen Beine mit 2 Kreuzgriffen am Boot.

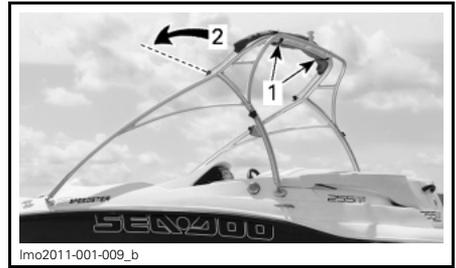
Bringen Sie 2 Kreuzgriffe an, um das Gestell an der Abreissvorrichtung zu sichern.

Ziehen Sie alle Haltebolzen mit 35 N•m an.

19) Bimini-Verdeck (optional)

Modelle mit Zuggestell

Bimini-Verdeck zum Bug des Boots ziehen bis die Plane gespannt ist.

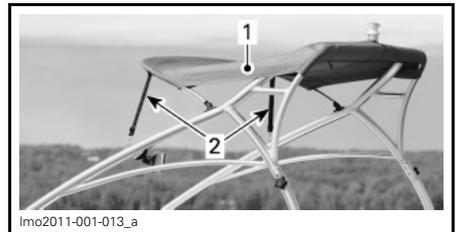


TYPISCH

1. Riemen
2. Aufklappbares Verdeck

Die Riemen an den vorderen Beinen des Gestells befestigen.

Riemen nach Bedarf spannen.



1. Plane
2. Befestigungsriemen

20) Batterie Hauptschalter

Der Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Der Schalter befindet sich auf der Steuerbordseite unter der Fahrerkonsole.

Steht er auf AUS, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, **ausgenommen** die Bilgenpumpe. Die Bilgenpumpe arbeitet automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung AUS befindet.

Der Schalter muss auf EIN stehen, um die Verwendung anderer Zubehörteile und das Starten des Motors zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie den Schalter auf AUS stellen.



BATTERIEHAUPTSCHALTER
1. Batteriehaupschalter in AUSGESCHALTETER Position

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf AUS zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgepumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

21) AM/FM-Radio



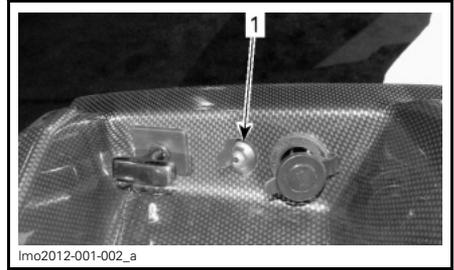
TYPISCH — RADIO

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG DES HERSTELLERS*.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Radio längere Zeit bei abgeschaltetem Motor genutzt wird, kann sich die Batterie entladen.

22) AUX-Ausgang des Radios

Diese Buchsen werden für den Anschluss tragbarer Audiogeräte verwendet.

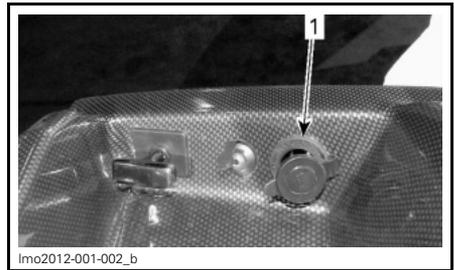


IM VORDEREN AUFBEWAHRUNGSFACH
1. Buchse für tragbare Audiogeräte

Bedienhinweise siehe Betriebsanleitung des Radios.

23) 12-V-Steckdose

An eine 12-Volt-Steckdose können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.



IM VORDEREN AUFBEWAHRUNGSFACH
1. 12-Volt-Steckdose

Öffnen Sie die Schutzkappe, damit Sie auf die Steckdose zugreifen können.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Zubehörsteckdose längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

24) Automatischer Feuerlöscher

Nur CE-Modelle

Für den Fall, dass im Motorraum ein Feuer ausbricht, ist dieses Boot mit einem automatischen Feuerlöscher im Motorraum ausgestattet.

HINWEIS: An der Seite des Decks befindet sich eine Anzeigeleuchte.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

WARNUNG

Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Betätigen Sie den automatischen Feuerlöscher durchgängig und entleeren Sie den gesamten Inhalt auf dem Brandherd.

Weitere Informationen siehe *HERSTELLERANLEITUNG*.

EINFahrZEIT

Betrieb während der Einfahrzeit

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Bevor dauerhaft mit Vollgas gefahren werden darf, muss der Motor 10 Stunden eingefahren werden.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als $\frac{3}{4}$ nach vorn geschoben werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

ZUR BEACHTUNG Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsänderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

⚠️ WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Zu Wasser lassen/Verladen

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf EIN steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

ZUR BEACHTUNG Befestigen Sie die Ösen am Anhänger, um sicherzustellen, dass das Boot korrekt auf dem Anhänger positioniert ist, bevor Sie es aus dem Wasser ziehen.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf AUS stellen.

Die Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Einstieg in das Boot

Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor muss beim Anbordgehen und bei der Benutzung der Schwimmplattform ausgeschaltet sein.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie das Antriebssystem niemals als Abstützung beim Einstieg in das Boot.

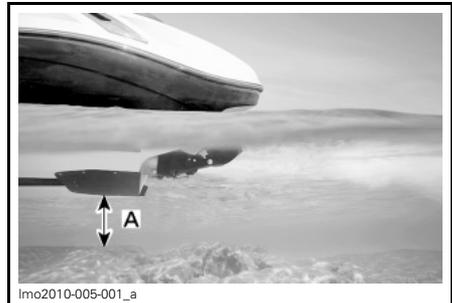
Einsteigen von einer Anlegestelle

Verwenden Sie die Schwimmplattform, wenn Sie von einem Steg an Bord gehen.



TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm zum Ablegen benötigt, darf der Motor erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Läuft der Motor bei einer Wassertiefe, die geringer als 90 cm ist, kann durch den drehenden Impeller Schmutz vom Boden angesogen und so das Antriebssystem beschädigt werden.



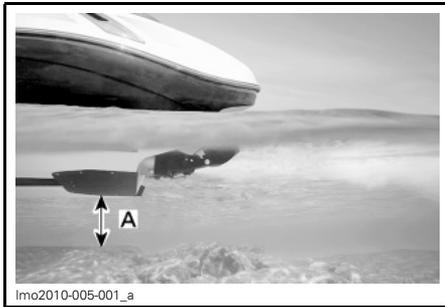
TYPISCH
A. 90 cm

Aus flachem Gewässer auf das Boot steigen

Steigen Sie aus flachem Gewässer entweder über die vordere oder hintere Leiter auf das Boot.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist.

Berücksichtigen Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn alle Passagiere an Bord sind. Sorgen Sie unbedingt für die angegebene Wassertiefe, damit kein Sand, keine Kiesel und keine Steine in die Jetpumpe gesogen werden.



lmo2010-005-001_a

TYPISCH
A. 90 cm

ZUR BEACHTUNG Durch das Starten des Motors oder das Fahren des Bootes in flacherem Gewässer kann es zur Beschädigung des Impellers oder anderer Komponenten der Jetpumpe kommen.

Einstieg aus tiefem Gewässer

⚠️ WARNUNG

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

⚠️ WARNUNG

Der Motor darf beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots.

Lösen Sie die Gummihalterung an der einstufigen Einsteigeilfe, ziehen Sie die Einsteigeilfe heraus und klappen Sie sie nach unten. Ergreifen Sie den Festhaltegriff und ziehen Sie sich daran nach oben, bis Sie mit Ihrem Knie die Schwimmplattform erreichen können.



lmo2010-003-101

TYPISCH

Können Sie den Haltegriff der Motorabdeckung erreichen, halten Sie sich daran und ziehen Sie sich aufwärts, um Ihr Knie auf die Schwimmplattform zu legen.



lmo2010-003-102

TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorabdeckung um das Deck zu erreichen.



Imo2010-003-103

TYPISCH

HINWEIS: Die Person, die das Boot als letzte betritt, muss die Einsteigehilfe mit dem Sicherungsriegel sichern, bevor sie sich an ihren Platz begibt.

ZUR BEACHTUNG Bewegen Sie das Boot nicht mit hängender Einsteigehilfe. Befestigen Sie die Einsteigehilfe immer mit der Verriegelung am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren beginnen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Starten des Motors

HINWEIS: Bevor Sie den Motor zum ersten Mal während eines Tages anlassen, führen Sie eine vollständige Kontrolle durch. Siehe *KONTROLLE VOR DER FAHRT*.

1. Öffnen Sie den Motorraum und vergewissern Sie sich, dass keine Benzindämpfe zu riechen sind.

⚠️ WARNUNG

Wenn Lecks vorhanden oder Benzindämpfe zu riechen sind, lassen Sie den Motor NICHT an und wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

2. Schließen Sie den Motorraum.

3. Schalten Sie das Bilgengebläse ein, lassen Sie es 5 Minuten lang laufen und schalten Sie es danach wieder aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten des Motors zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

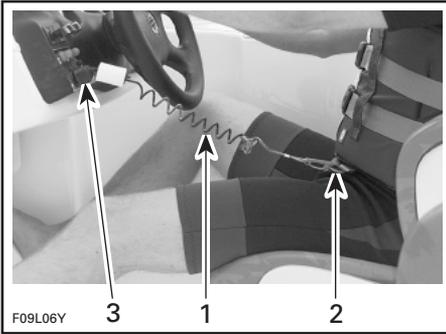
4. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Rettungsweste oder an einem Armband.

⚠️ WARNUNG

Die Sicherheitsleine muss bei laufendem Motor stets am Bootsführer befestigt sein.

5. Befestigen Sie die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter.

HINWEIS: Die Sicherheitsleine muss sicher an Rettungsweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuerungseinrichtungen verlässt.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigen
3. Die Kappe der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter einrasten

6. Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer so sitzen, wie auf dem entsprechenden Hinweisschild angegeben. Siehe Abschnitt **SICHERHEITSSCHILDER**.

⚠️ WARNUNG

Bevor der Motor angelassen wird, sollten der Fahrer und seine Mitfahrer stets richtig sitzen. Lassen Sie keine Schwimmer und Passagiere in die Nähe des Antriebssystems.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist, wenn sich alle Personen an Bord befinden. Andernfalls könnte das Antriebssystem beschädigt werden. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

7. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Neutralstellung und der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet.

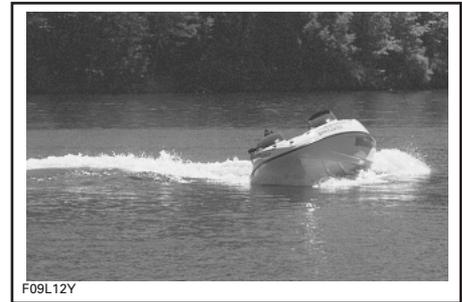
8. Drücken und halten Sie die Start-/Stopp-Taste gedrückt, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.

ZUR BEACHTUNG Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

9. Überwachen Sie den Motor anhand des Drehzahlmessers.

Betrieb der Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads wird die Jetpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahlantrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

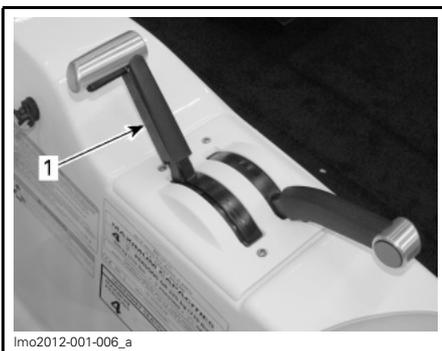
Betrieb des Gas-/Schalthebels

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten in die gewünschte Position.

Vorwärts

Zur Auswahl der Vorwärtsstellung:

1. Bewegen Sie den Schalthebel in die Vorwärtsstellung.



TYPISCH

1. Schalthebel in Vorwärtsstellung

2. Bewegen Sie den Gashebel nach vorn, damit sich das Boot vorwärts bewegt.

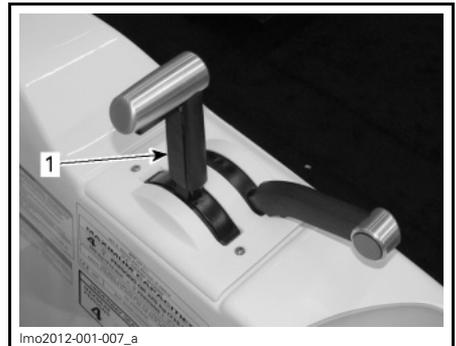
ZUR BEACHTUNG Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

Neutral

In die Neutralstellung gelangt man, indem man den Schalthebel in die aufrechte Stellung bringt. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

⚠️ WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, dreht sich die Schraube.

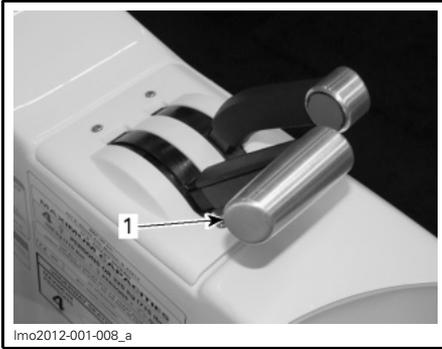


TYPISCH

1. Schalthebel in Neutralstellung

Rückwärts

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz nach hinten. Die Umkehrfläche befindet sich jetzt in der unteren Stellung und leitet die gesamte Schubkraft nach vorne.



TYPISCH

1. Schalthebel in Rückwärtsstellung

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

⚠️ WARNUNG

Machen Sie sich während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren mit dem Rückwärtsgang vertraut.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet und bewegen Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Richtung.

Beschleunigen Sie langsam, um den tieferen Bereich des Gewässers zu erreichen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Jetpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Abschalten des Motors

Zum Ausschalten des Motors ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann die Sicherheitsleine ab oder drücken Sie die Motor-Start-/Stopp-Taste.

Entfernen Sie die Sicherheitsleine stets vom Motor-Hauptschalter.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor ausgeschaltet ist, ist eine Richtungssteuerung des Bootes nicht möglich. Lassen Sie die Sicherheitsleine niemals am Motor-Hauptschalter angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder, Dritte oder Diebstahl zu verhindern.

Allgemeine Betriebsempfehlungen

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Betrieb bei Nacht

Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit.

⚠️ WARNUNG

Die Positionsluchten müssen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt *FASSUNG FÜR HECKLEUCHE*.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

⚠️ WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt vom Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern. Schalten Sie beim Heranfahen an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen den Motor aus.

⚠️ WARNUNG

Obwohl der Motor durch Drücken der Start-/Stopp-Taste gestoppt werden kann, empfehlen wir dringend, den Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine auszuschalten.

Durch Drücken des Schalters bei laufendem Motor wird der Motor angehalten.

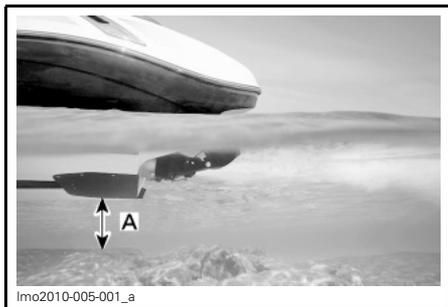
⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Anlanden am Strand

ZUR BEACHTUNG Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie den Motor mit der Sicherheitsleine aus, wenn die Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm beträgt und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte ausgeschaltet sind.



A. 90 cm Wasser unter dem Rumpf

! WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Jetpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

BETRIEBSMODI

ECO-Modus

Das System iTC (intelligent Throttle Control – intelligente Drosselklappenregelung) ermöglicht das Halten einer gleich bleibenden Geschwindigkeit und einer konstanten Drehzahl, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.

So aktivieren Sie den Kraftstoffsparmodus:

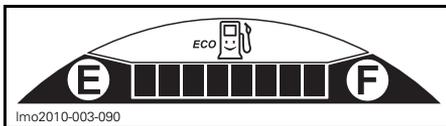
1. Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis ECO MODE (Eco-Modus) angezeigt wird.



ECO-MODUS

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmalig und die folgende Meldung erscheint "ECO MODE - PRESS SET to activate or MODE to exit" (ECO-MODUS - Zum Aktivieren SET DRÜCKEN oder zum Verlassen MODE drücken).
3. Halten Sie die Taste SET (Einstellung) gedrückt, bis der Eco-Modus erneut erscheint (ECO MODE).

Zur Bestätigung des Kraftstoffsparmodus wird das Symbol ECO links von der lächelnden Zapfsäule angezeigt.



So deaktivieren Sie den ECO-Modus:

1. Bewegen Sie den Gas-/Schaltgriff in die NEUTRALstellung.

2. Drücken Sie die Taste MODE (Modus).

Anlegemodus

Der Anlegemodus begrenzt die Motorleistung und sorgt somit für eine verbesserte Manövrierfähigkeit beim Anlegen.

ZUR BEACHTUNG Dieser Modus kann einen erfahrenen Bootsführer nicht ersetzen.

So wählen Sie diesen Modus:

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl.
2. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.



ANLEGEN

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.
4. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis DOCKING (Anlegen) wieder angezeigt wird.
5. Der Anlegemodus ist nun aktiviert und auf dem Info-Center erscheint wieder die Hauptanzeige.

So brechen Sie diesen Modus ab:

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.
2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.
3. Drücken Sie einmal die Taste MODE (Modus). Der ANLEGEMODUS schaltet sich aus, wenn der Gas-/Schalthebel in die NEUTRALSTELLUNG gebracht wird.

HINWEIS: Dieser Modus wird beim Ausschalten des Motors automatisch abgebrochen.

Geschwindigkeitsregelung

⚠️ WARNUNG

Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) beim Ziehen von Schlauchbooten, Wasserskifahrern oder Wakeboards zu benutzen. Halten Sie Ihre Geschwindigkeit manuell bei.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist eine Funktion des iTC Systems (intelligent Throttle Control), welches die Einhaltung einer konstanten Geschwindigkeit während der Fahrt erlaubt. Dieser verhindert, dass das Boot eine eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.

Das ist hilfreich bei Langstreckenfahrten und beim Fahren in Gebieten mit Geschwindigkeitsbegrenzung.

HINWEIS: Die Geschwindigkeit des Bootes kann je nach Wetter- und Wasserbedingungen (z.B. Wind und Wellen) etwas variieren.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist für längere Fahrten auf offenem Wasser gedacht.

⚠️ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Boot verlieren.

Einschränkungen der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist kein Autopilot, der das Boot automatisch steuert.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann keine Hindernisse, andere Boote, Gegenstände usw. erkennen und das Boot weder steuern noch anhalten.

Einstellen der Geschwindigkeitsregelung

HINWEIS: Um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) nutzen zu können, muss die Bootsgeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h betragen.

Die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) erfolgt wie folgt:

1. Mit dem Gas-/Schalthebel das Boot auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
2. Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis CRUISE (Geschwindigkeitsregelung) angezeigt wird.



GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „HOLD SET TO ACTIVATE OR MODE TO EXIT“ (Zum aktivieren Set drücken, zum verlassen Modus) wird angezeigt.
4. Halten Sie die Taste SET (Einstellung) gedrückt, bis der CRUISE-Modus (Geschwindigkeitsregelung) erneut erscheint. In diesem Moment blinkt die Leuchte CRUISE und es ist ein kurzes Signal zu hören.
5. Bewegen Sie den Gas-/Schalthebel leicht nach vorne, bis die Leuchte CRUISE aufleuchtet und die Geschwindigkeitsregelung aktiviert wird.

Kurzzeitige Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung

Bewegen Sie zur kurzzeitigen Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) den Gas-/Schalthebel nach hinten.

Drücken Sie den Gas-/Schalthebel nach vorne, bis die Leuchte erneut aufleuchtet, um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) wieder zu aktivieren.

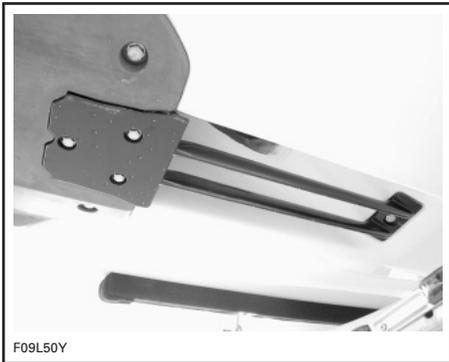
Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung

Bewegen Sie zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) den Gas-/Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und betätigen Sie die Taste MODE (Modus) zweimal. Es sind zwei kurze Signale zu hören.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Jetpumpe und Schraube

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



TYPISCH

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Rettungsweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube

verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Boot bewegt sich aufgrund des verminderten Schubs der Jetpumpe langsam; Teile der Jetpumpe können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Jetpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um den Motor zu stoppen. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen vom Ansauggitter lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

1. Stellen Sie bei laufendem Motor den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
2. Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den Motor aus, indem Sie die Sicherheitsleine abziehen.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Jetpumpenbereichs stets die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie den Wassereinsaugbereich per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

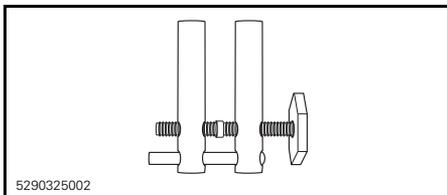
ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Boots im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h.

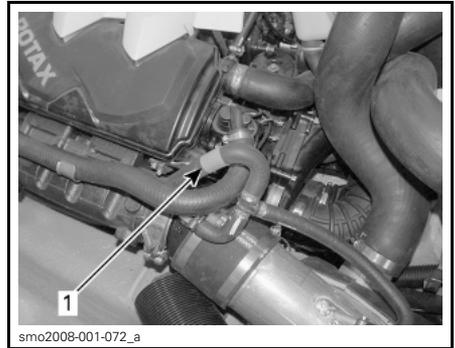
Wenn Sie Ihre Boote im Wasser schleppen, klemmen Sie den Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers ab. Verwenden Sie dazu eine GROÙE SCHLAUCHKLEMME (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich das Abgassystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

ZUR BEACHTUNG Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Ihr Sea-Doo Boot im Wasser abgeschleppt werden muss und keine Schlauchklemme zur Verfügung steht, überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h.

Bringen Sie die Schlauchklemme wie gemäß der Abbildung am Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers an.



TYPISCH
1. Bringen Sie die Schlauchklemme hier an

ZUR BEACHTUNG Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Boot erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kommt es zu Motorschäden.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Rettungswesten tragen.

Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie niemals, den Motor durchzudrehen oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Boot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein. Wird der Motor nicht ordnungsgemäß gewartet, **wird** dies zu schweren Motorschäden führen.

WARTUNG

WARTUNGSPLAN

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Boot in einem sicheren Betriebszustand zu halten. Ordnungsgemäße Wartung ist die Verantwortung des Eigentümers. Die Wartung des Boots sollte gemäß Wartungsplan erfolgen.

Neben dem Wartungsplan muss auch weiterhin die Kontrolle, die vor jeder Fahrt durchgeführt werden muss, beachtet werden.

WARNUNG

Wird das Boot nicht ordnungsgemäß unter Einhaltung des Wartungsplans gewartet, kann die Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet werden.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	DIE ERSTEN 25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE				
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR				
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE				
	AUSZUFÜHREN VON				
TEIL/AUFGABE	LEGENDE				
MOTOR					
Motoröl und -filter	R	R ⁽¹⁾		D	(1) Während des Lagerungszeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (2) Unabhängig von der Zahl der Jahre nach 200 Betriebsstunden ersetzen. (3) Die metallischen Teile im Motorraum mit einem Korrosionsschutz-Schmiermittel einsprühen. (4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser .
Gummihalierungen	I	I		D	
Turboladerkupplung (Motor mit 260 PS)			R ⁽²⁾	D	
Korrosionsschutz ⁽³⁾		L ⁽⁴⁾		O	
ABGASSYSTEM					
Abgassystem (einschließlich Schläuche, Befestigungselemente, Komponenten und Undichtigkeiten)	I	I, C ⁽⁵⁾		O/D	(1) Während des Lagerzeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (5) Bei Einsatz in Salzwasser oder schmutzigem Wasser täglich spülen.
Spülung des Abgassystems		C ⁽¹⁾ (5)		O	
KÜHLSYSTEM					
Schlauch und Befestigungselemente	I	I		D	—
Kühlmittel	I		R	D	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	DIE ERSTEN 25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE				
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR				
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE				
	AUSZUFÜHREN VON				
TEIL/AUFGABE	LEGENDE				
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Drosselklappengehäuse	I	I		O/D	—
Lecktest: Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Kraftstoffsystem	I	I		D	
Kraftstofftankhalterungen	I	I		D	
MOTORMANAGEMENTSYSTEM (EMS)					
Fehlercodes	I	I		D	—
LUFTEINLASSSYSTEM					
Luftfilter		I ⁽⁶⁾		D	(6) Bei Bedarf austauschen.
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Zündkerzen	I	I	R	D	—
Zündspulen	I	I, L		D	
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Sichtprüfung)		I		D	
Motor-Hauptschalter	I	I		D	
Batterie Hauptschalter	I	I		D	
Batteriestütze	I	I		D	
Batterie		I, L		D	
Steckverbinder der Heckleuchte		L		O	
STEUERUNGSSYSTEM					
Steuerzug und Anschlüsse	I	I		D	—
Steuerdüsen-Buchsen	I	I		D	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	DIE ERSTEN 25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE				
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR				
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE				
	AUSZUFÜHREN VON				
TEIL/AUFGABE	LEGENDE				
ANTRIEBSSYSTEM					
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	I	I		D	(4) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser. (7) Zum Korrosionsschutz schmieren. (8) Jeden Monat untersuchen (in Salzwasser alle zwei Wochen) und bei Bedarf wechseln.
Schaltsystem, Schaltzug und Anschlüsse	I	I		D	
Schubumkehr		L ⁽⁴⁾		O	
Verzahnungen Antriebswelle/Impeller		I, L		D	
Antriebswelle		L ⁽⁴⁾ (7)		D	
Impellermanschette	I	I		D	
Dichtung, Buchse und O-Ring der Impellerwelle		I ⁽⁴⁾		D	
Schraube und Abstand von Schraube/Anlauftring	I	I		D	
Opferanode		(8)		O	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	DIE ERSTEN 25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 JAHRE				
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR				
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE				
	AUSZUFÜHREN VON				
	TEIL/AUFGABE	LEGENDE			
RUMPF/AUFBAU					
Schlösser, Verriegelungen und Scharniere der Staufachabdeckungen	I, L	I, L (4)			0
Windschutzscheibe und Befestigungselemente (Serie 180, 210 und 230)	I	I			0
Schwingplatte und Wasseransauggitter		I			0
Deckabläufe/Speigatt-Ventil	I, C ⁽⁹⁾	I, C ⁽⁹⁾			0
Ablaufstopfen (in der Bilge)	I, C (9)	I, C (9)			0
Bilgenpumpe	I, C ⁽⁹⁾	I, C (9)			
Wasserski-/Wakeboard-Befestigungen (Zuggestell, Mast oder Abschlepphaken) und Befestigungselemente	I, L (4)	I, L (4)			0

(4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
 (9) Auf Verschmutzung oder Verstopfungen prüfen.

WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für grundlegende Wartungsverfahren. Wenn Sie über die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten und die benötigten Werkzeuge verfügen, können Sie diese Verfahren selbst ausführen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Andere wichtige Punkte im Wartungsplan, die schwieriger durchzuführen sind und spezielle Werkzeuge erfordern, können am besten von Ihrem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Schalten Sie den Motor aus und beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten diese Wartungsverfahren. Wenn Sie sich nicht an die richtigen Wartungsverfahren halten, können Sie durch heiße Teile, bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

WARNUNG

Falls das Entfernen einer Verriegelungsvorrichtung (z.B. Verriegelungsglaschen, selbstsichernde Befestigungselemente) erforderlich ist, ersetzen Sie diese immer durch eine neue.

 **VORSICHT** Manche Teile im Motorraum können sehr heiß sein.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl (155-PS-Motor)

Verwenden Sie das Viertakter-Synthetik-Sommeröl XPS 4-STROKE SYNTH. BLEND OIL (SUMMER) (T/N 293 600 121).

Sollte kein XPS™ Motoröl erhältlich sein, verwenden Sie ein 10W40-Öl, welches die API-Service-Normen SM,

SL oder SJ erfüllt. Überprüfen Sie immer die API-Service-Zertifizierung auf dem Ölbehälter. Sie muss mindestens eine der obigen Normen umfassen.

Synthetisches Öl

Es kann ein synthetisches Öl benutzt werden, das dieselben Anforderungen erfüllt.

Empfohlenes Motoröl (260-PS-Motor)

Verwenden Sie das Viertakter-Synthetik-Sommeröl XPS 4-STROKE SYNTH. BLEND OIL (SUMMER) (T/N 293 600 121).

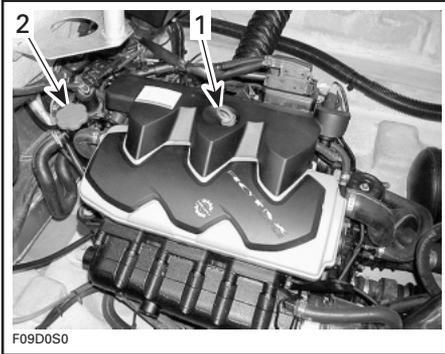
HINWEIS: Dieser Motor wurde unter Verwendung von XPS™ Teilsynthetik-Öl entwickelt und geprüft. BRP empfiehlt dringend, stets dieses XPS Teilsynthetik-Öl zu verwenden.

Wenn das XPS™ Motoröl nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein mineralisches 10W40-Motoröl, das für Nasskupplungen geeignet ist.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie KEINESFALLS Synthetik-Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Mineralische Öle (nach API-Service-Klassifikation SM oder SL) können Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten, die einen unzulässigen Schlupf der Turboladerkupplung bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Schäden, die durch ungeeignetes Motoröl entstehen, sind von der eingeschränkten Garantie von BRP ausgeschlossen.

Motorölstand

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Wenn Sie den Motor mit falschem Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben.



TYPISCH

1. Ölmesstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss in eine waagerechte Position gebracht werden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet. Kommt kein Wasser ins Auspuffsystem, kann dieses schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Fortführung des Verfahrens (während sich das Boot im/nicht im Wasser befindet)

Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

⚠ VORSICHT Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

1. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.
2. Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf laufen**, bevor Sie ihn ausschalten.
3. Stoppen Sie den Motor.
4. **Mindestens 30 Sekunden warten.**
5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.

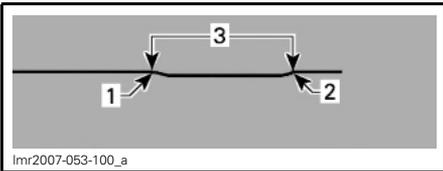


F09D0SZ

TYPISCH

1. Ölmesstab

6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

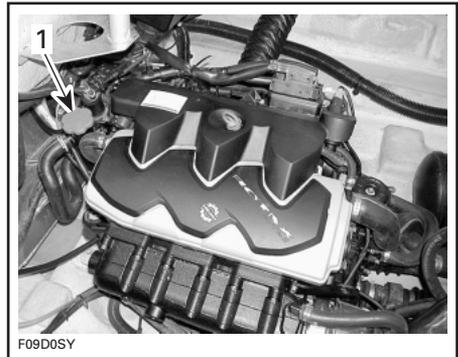


lmr2007-053-100_a

1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

8. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.
 - 8.1 Schrauben Sie den Öldeckel ab.
 - 8.2 Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

HINWEIS: Füllen Sie nicht zu viel ein.



F09D0SY

TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige oben beschriebene Vorgehensweise eingehalten werden. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

9. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.
10. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

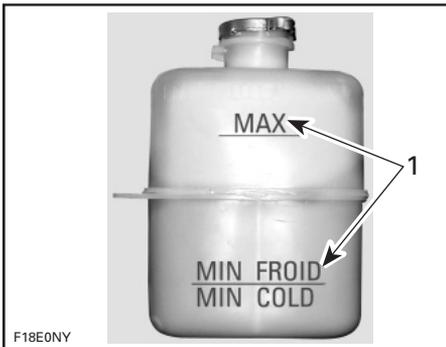
HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit dem VORGEMISCHTEN BRP-KÜHLMITTEL (T/N 219 700 362) oder einer Lösung aus Wasser und Frostschutzmittel (50 % destilliertes Wasser, 50 % Frostschutzmittel) gefüllt werden.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motorkühlmittelstand

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, sollte der Pegel bei kaltem Motor zwischen den Markierungen MIN. und MAX. am Kühlmittelbehälter stehen.



F18E0NY

1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals bei heißem Motor Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, ist dies ein Hinweis auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Auswechseln des Motorkühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Zündspulen

Ausbau der Zündspule

1. Ziehen Sie den Zündkerzensteckverbinder ab.

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie die Zündspule nicht, bevor Sie den Eingangs-Steckverbinder abgezogen haben, da sonst die Leitungen beschädigt werden könnten. Versuchen Sie nicht, die Zündspule mit einem Schraubendreher heraus zu hebeln, um Beschädigungen zu vermeiden.

HINWEIS: Drehen Sie die Zündspule nach beiden Richtungen während Sie diese herausziehen, um den Ausbau zu erleichtern.

Entfernen Sie die Zündspule von der Zündkerze.

Schmierung der Zündspule

1. Ziehen Sie die Gummidichtung nach unten.



1. Gummidichtung nach unten gezogen

2. Tragen Sie DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf den Sitz der Gummidichtung wie abgebildet auf.



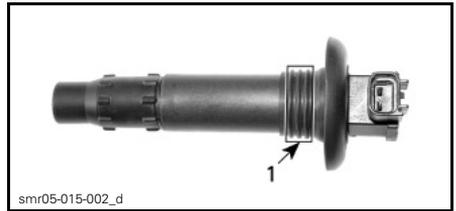
1. Hier Schmiermittel auftragen

3. Ziehen Sie die Gummidichtung zurück auf ihren Sitz und stellen Sie sicher, dass die Laschen an der Zündspule in die Aussparungen in der Dichtung greifen.
4. Belassen Sie einen Ring aus Schmierfett oben auf der Dichtung (wie abgebildet), der als Wassersperre dienen soll. Wischen Sie überschüssiges Schmierfett ab.



1. Richtig geformter Ring aus Schmierfett

5. Tragen Sie DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf die Kontaktfläche der Gummidichtung auf.

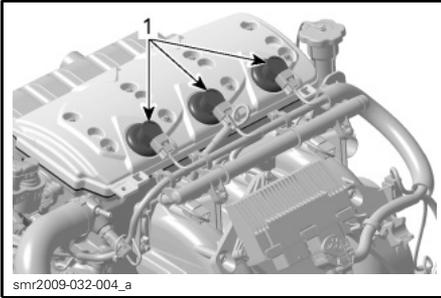


1. Hier Schmiermittel auftragen

Einbau der Zündspule

HINWEIS: Tragen Sie vor dem Aufsetzen der Zündspule auf die Zündkerze etwas Schmiermittel auf, wie unter *SCHMIERUNG DER ZÜNDSPULE* beschrieben.

1. Setzen Sie die Zündspule in die Öffnung im Zylinderkopf ein.
2. Drücken Sie die Zündspule nach unten, um Sie fest an die Zündkerzenspitze zu montieren.
3. Stellen Sie sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motorventildeckels aufliegt.



TYPISCH

1. Dichtung liegt richtig auf

Abgassystem

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Abgassystems und des Ladeluftkühlers mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

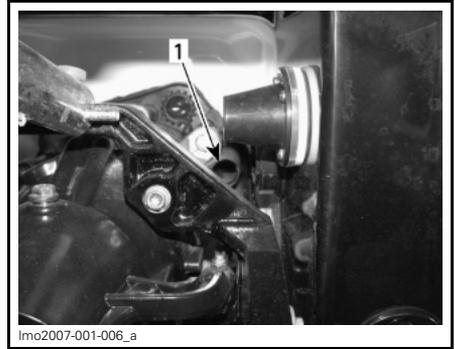
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie die Jetpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor läuft, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmetauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

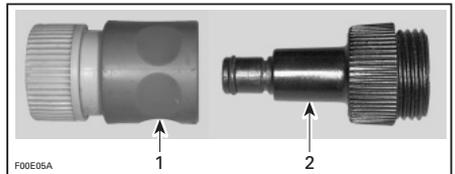
2. Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Bootes am Jetpumpenträger befindet. Drehen Sie den Wasserhahn noch nicht auf.



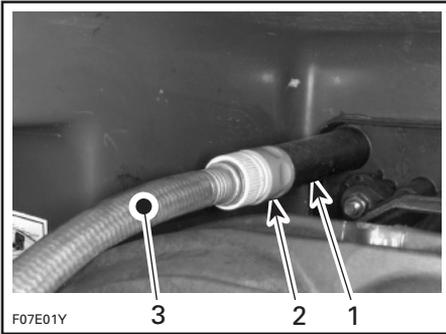
TYPISCH

1. Spülanschluss

HINWEIS: Verwenden Sie den optionalen ADAPTER FÜR SPÜLANSCHLUSS (T/N 295 500 473) zusammen mit einem Schnellanschluss-Adapter für den Gartenschlauch.



1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

3. Zum Spülen lassen Sie den Motor an und drehen danach sofort den Wasserhahn auf.

⚠ VORSICHT Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Jetpumpenbereich.

ZUR BEACHTUNG Spülen Sie nicht, wenn der Motor heiß ist. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

4. Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 RPM laufen.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

5. Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Jetpumpe fließt. Wenden Sie sich

andererseits zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertrags-händler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

6. Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

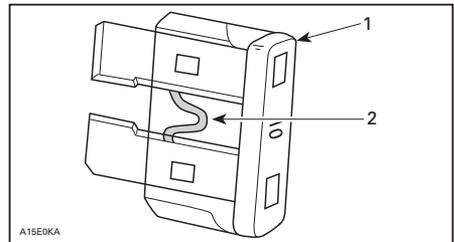
ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie nach dem Spülen den Adapter für den Schnellanschluss (falls verwendet).

Sicherungen

Überprüfung und Austausch von Sicherungen

Die elektrische Anlage ist mit Sicherungen geschützt.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

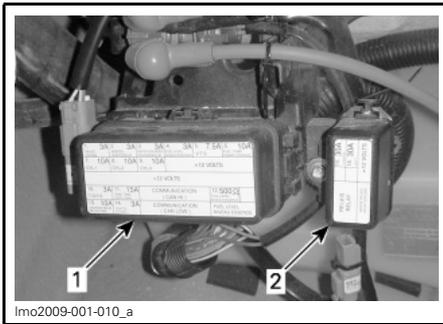
HINWEIS: Wenn die gesamte elektrische Anlage ausgefallen ist, vergewissern Sie sich, dass der Batteriehaupschalter eingeschaltet ist. Siehe *BATTERIEHAUPTSCHALTER* in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Anordnung der Sicherungskästen 1 und 2

Sicherungskasten 1 und 2 befinden sich im Motorraum auf der Backbordseite.

Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf den Aufklebern auf dem Deckel oder im Abschnitt *TECHNISCHE DATEN* in dieser Anleitung.



1. Sicherungskasten 1
2. Sicherungskasten 2

Um den Deckel eines Sicherungskastens zu entfernen, lösen Sie die Sicherungsglaschen und ziehen Sie den Deckel ab.

Anordnung des vorderen Sicherungskastens

Der vordere Sicherungskasten befindet sich im vorderen Staufach.

Um auf den vorderen Sicherungskasten zuzugreifen, öffnen Sie den Deckel des Staufachs (siehe *VORDERES STAUFACH* in diesem Abschnitt) und entfernen Sie den Korb.

Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf dem Aufkleber auf dem Deckel oder im Abschnitt *TECHNISCHE DATEN* in dieser Anleitung.

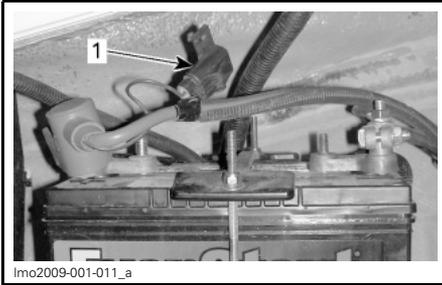


VORDERER SICHERUNGSKASTEN

Um die Abdeckung des Sicherungskastens zu öffnen, ziehen Sie sie einfach ab.

Sicherung der automatischen Bilgenpumpe

Die Sicherung der automatischen Bilgenpumpe befindet sich am positiven Batteriekabel in der Nähe des Kontakts.



lmo2009-001-011_a

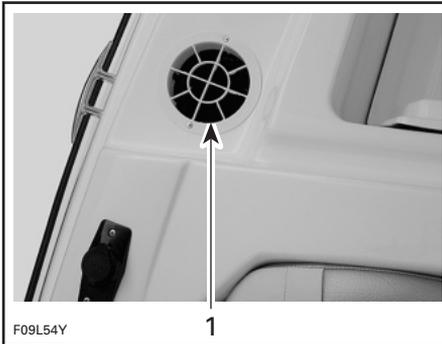
1. Batterieleitungssicherung

Bilgengebläse

Funktionsprüfung des Bilgengebläses

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert. Es befindet sich unter dem steuerbordseitigen Lüftungskanal in der Motorraumabdeckung.

Vergewissern Sie sich, dass die Gebläsekanäle nicht blockiert werden.



F09L54Y

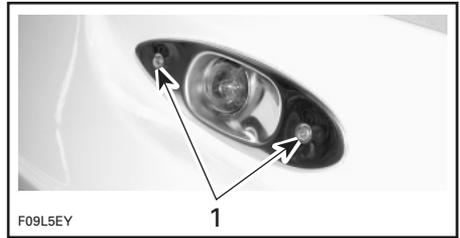
1. Gebläsekanal

⚠️ WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, bevor Sie das Boot starten.

Positionsleuchten

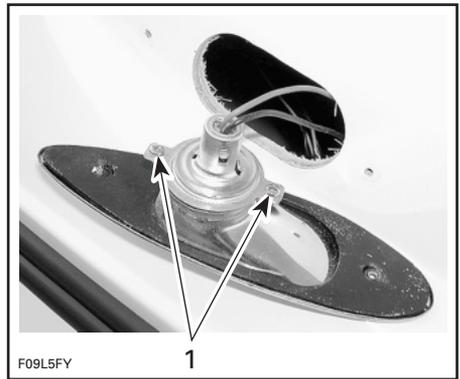
Austausch der Glühlampen der Bugleuchten



F09L5EY

TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



F09L5FY

TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



F09H18Y

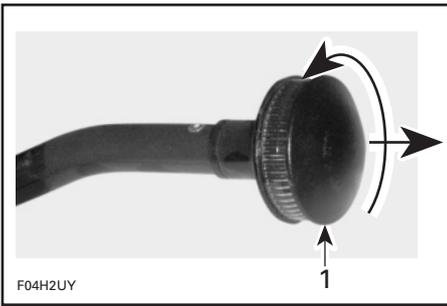
TYPISCH — GLÜHLAMPE HINEINDRÜCKEN, DREHEN UND ENTFERNEN

Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der Glühlampe auf.

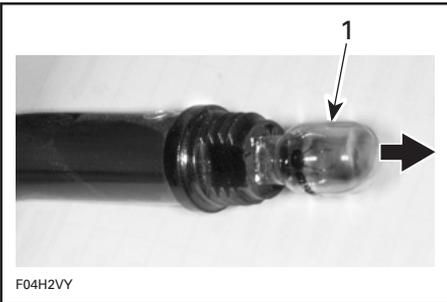
Austausch der Glühlampen der Heckleuchten

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



1. Glühlampe herausziehen

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe auf.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Schmierung der Heckleuchtenanschlüsse

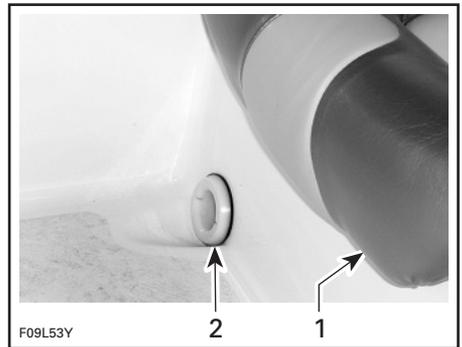
Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) bei Bedarf auf die Heckleuchtenanschlüsse auf.

Deckablauf und Speigattventil

Reinigung des Deckablaufs

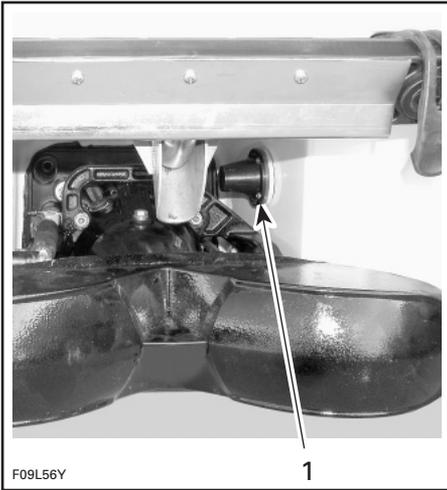
Dieser Ablauf dient dazu, Wasser vom Deck zu entfernen.

Entfernen Sie etwaige Blockierungen der Deckablauföffnung.



1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung

Wasser läuft durch das Speigattventil in der Nähe der Jetpumpendüse.



F09L56Y

1

TYPISCH

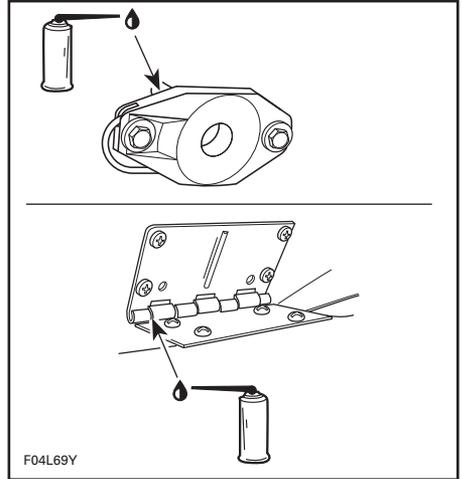
1. Speigattventil

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

Verriegelungen und Scharniere

Das Auftragen des Schmiermittels XPS LUBE (T/N 293 600 016) trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen Mechanismen funktionsfähig zu halten.

Schmierung der Verriegelungen und Scharniere



F04L69Y

TYPISCH

Schubumkehr

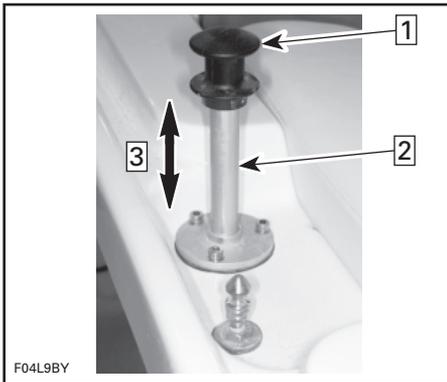
Schmierung der Schubumkehr

Schmieren Sie Drehpunkte und Mechanismen auf beiden Seiten der Schubumkehrfläche mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Wasserski-Steven

Schmierung des Wasserski-Stevens

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf der gesamten Länge mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.

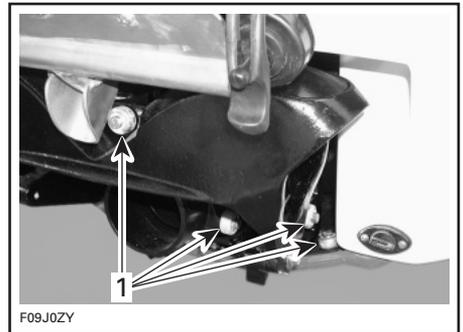


F04L9BY

TYPISCH

Schritt 1: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen
 Schritt 2: Hier schmieren
 Schritt 3: Steven mehrere Male herausziehen und hinein schieben, um das Schmiermittel zu verteilen

- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse
- Schubumkehr.



F09J0ZY

TYPISCH

1. Darstellung Anodeninstallation

ZUR BEACHTUNG Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

Opferanoden

Prüfung der Opferanoden

Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50 % ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte/Kühlplatte
- Pumpengehäuse

BOOTSPFLEGE

Pflege nach jeder Fahrt

Ziehen Sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meerorganismen vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Das Versäueren ordnungsgemäßer Pflege wie das Abspülen des Bootes, das Spülen des Abgassystems und die Rostschutzbehandlung bei Einsatz im Salzwasser führt zu einer Beschädigung des Bootes und seiner Komponenten.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Spülung Abgassystem

Das Abgassystem sollte jedes Mal gespült werden, wenn das Boot in Salzwasser oder schmutzigem Wasser eingesetzt wird.

Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

Korrosionsschutzbehandlung

Um Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie den (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) eingesprüht werden, wenn das Boot über einen längeren Zeitraum gelagert werden soll.

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) (salzwasserresistent) auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden.

Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich mit Süßwasser ab.

Verwenden Sie zum Reinigen der Bilge keinesfalls einen Hochdruckreiniger. **VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH EINEN WASSERSTRAHL MIT NIEDRIGEM DRUCK** (z.B. Wasser aus einem Gartenschlauch). Die Verwendung von Hochdruck kann zu Schäden an elektrischen und mechanischen Systemen führen.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Spülen Sie sie mit Süßwasser ab. Reinigen Sie sie mit einer guten Chrompolitur für Autos. Ordnungsgemäße Pflege siehe *REINIGUNG DES BOOTES*.

Schutz des Boots

Schützen Sie das Boot mit einer Abdeckplane, wenn es nicht in Benutzung ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot längere Zeit ohne Abdeckung dem Regen ausgesetzt ist, entlädt sich die Batterie und die Bilgenpumpe stellt ihren Betrieb ein. Falls sich das Boot im Wasser befindet, kann es überflutet werden.

Reinigung des Bootes

Reinigung des Motorraums

Der Motorraum sollte nach Bedarf mit warmem Wasser und BRP HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) gereinigt werden.

Drehen Sie den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Korrosionsschutz

Schützen Sie Metallteile im Motorraum mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel vor Korrosion.

Reinigung des Rumpfs

Zur Entfernung von eingetrocknetem Salzwasser zunächst mit Süßwasser abspülen.

Reinigen Sie den Rumpf gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie alle Meeresorganismen.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, um den Lack zu schützen.

Reinigen von Vinyl

Verwenden Sie den XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709).

Lassen Sie für die Entfernung von Schmutzablagerungen den Reiniger ca. 10 Minuten lang einwirken und reiben Sie anschließend sanft mit einer weichen Bürste darüber.

Die nachstehende Tabelle enthält weitere Produkte, die ebenfalls für die Reinigung von Vinyl verwendet werden können.

Verwenden Sie keine Schutzmittel auf Silikonbasis. Diese entziehen dem Material die Weichmacher und machen das Vinyl hart und brüchig, was schließlich zu Rissen führt.

REINIGUNGSPRODUKTE
1. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709)
2. Spülmittel und Wasser
3. Fantastik
4. Spray Nine
5. 3M Zitrusreiniger
6. 303 Protectant

HINWEIS: Befolgen Sie stets die Empfehlungen und Anweisungen des Herstellers.

Empfehlungen für die Entfernung spezieller Flecken aus Vinyl

ART DES FLECKS	SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3
Kugelschreiberfarbe *	E	B	A
Kaugummi	D	A	—
Kaffee, Tee, Schokolade	B	—	—
Bleistift	D	B	—
Schmierfett	D	B	—
Hausstaub	A	B	—
Ketchup	A	B	—
Latexfarbe	A	B	—
Lippenstift	A	B	—
Schimmel oder nasses Laub *	C	B	A
Motoröl	B	—	—
Ölfarbe	D	B	—
Permanentmarker *	E	B	C
Sprühfarbe	B	B	—
Sonnencreme	A	B	—
Teer/Asphalt	D	B	—
Gelber Senf	A	B	C

<p>Empfohlene Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> – A. Mittelweiche Bürste, warme Seifenlauge, abspülen/trocknen. – B. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709), abspülen/trocknen. – C. Ein (1) Esslöffel Ammoniak, eine Vierteltasse (1/4) Wasserstoffperoxid, eine Dreivierteltasse (3/4) Wasser, abspülen/trocknen. – D. Überschüssiges Material abwischen oder abkratzen (Kaugummi zuvor mit Eis kühlen). – E. Denaturierter Alkohol, abspülen/trocknen.

Im Anschluss an sämtliche Reinigungsmethoden ist ein gründliches Abspülen mit warmem Wasser erforderlich.

Bestimmte Haushaltsreiniger, Scheuerpulver, Stahlwolle und Industriereiniger können Schäden und Verfärbungen verursachen und sind nicht empfehlenswert. Trockenreinigungsflüssigkeiten und Lacklösemittel sollten nicht verwendet werden, da diese aufgedruckte Muster und Politur ablösen. Wachse sind mit Vorsicht zu verwenden, da viele von ihnen Farbstoffe oder Lösungsmittel enthalten, welche den Schutzüberzug dauerhaft schädigen können.

* Sonnencreme, Baumpollen, nasses Laub und eine Reihe anderer Produkte können Farbstoffe enthalten, die dauerhafte Flecken verursachen.

STAURAUM

Es wird empfohlen, das Boot von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen; die folgenden Arbeiten können Sie jedoch selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube(n) für die Dauer der Lagerung nicht ein.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem und das Ölsystem gemäß den Angaben im *WARTUNGSPLAN* von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler mit Druck beaufschlagen und überprüfen.

Reinigung der Jetpumpe

Reinigen Sie die Jetpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Jetpumpenbereichs stets die Kappe der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Schutz des Kraftstoffsystems

(T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) kann zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu

vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Es wird dringend empfohlen, einen Kraftstoffstabilisator beim Lagern hinzuzufügen, damit das Kraftstoffsystem geschützt wird.

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe. Für Details siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Entleerung des Zwischenkühlers

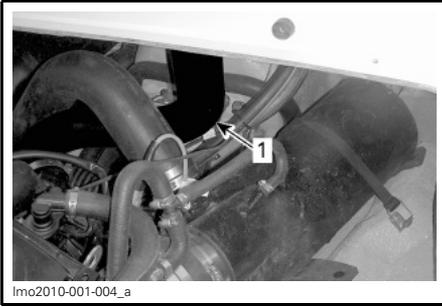
Motor mit 260 PS

Es ist wichtig, Wasser, welches sich durch Kondensation im Ladeluftkühler ansammeln kann, abzulassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Motorraum.
2. Stellen Sie sicher, dass sich auf dem Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch eine Ausrichtmarkierung befindet. So wird gewährleistet, dass der Schlauch beim erneuten Anbringen nicht verdreht oder abgeknickt wird.
3. Lösen Sie die Klemme, die den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch fixiert.
4. Entfernen Sie den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch vom Ladeluftkühler.

HINWEIS: Dieser Schlauch führt zum Einlass des Laders.



1. Auslassschlauch Zwischenkühler

5. Starten Sie den Motor und drehen Sie ihn mehrmals auf 4000 RPM hoch.

HINWEIS: Sorgen Sie dafür, dass das Lufteinlasssystem keine Fremdkörper ansaugt, welche schwerwiegende Schäden am Motor verursachen könnten.

6. Stoppen Sie den Motor.

7. Montieren Sie wieder den Ladeluftkühler-Luftauslass-Schlauch. Stellen Sie sicher, dass er so wie vor der Demontage ausgerichtet ist, damit ein einwandfreier Betrieb des Motors ermöglicht wird.

Spülung Abgassystem

Führen Sie das Verfahren wie im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN* beschrieben durch.

Abgassystem und Zwischenkühlerschutz

In Gegenden, in denen es gefrieren kann, muss Wasser, welches sich im Abgassystem und Ladeluftkühler befindet, entfernt werden.

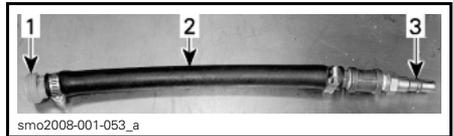
Motor mit 260 PS

Blasen Sie über den Spülanschluss am Jetpumpenträger Druckluft (ca. 689 kPa) in das System, bis kein Wasser mehr aus der Jetpumpe fließt.



1. Spülanschluss — Lage kann abweichen

Um das Verfahren zu erleichtern, kann ein spezieller Schlauch montiert werden. Siehe folgende Abbildung.



TYPISCH

1. Adapter für Spülanschluss (T/N 295 500 473)
2. Schlauch 13 mm
3. Luftschlauchadapter - Stecker

ZUR BEACHTUNG Wird das Abgassystem nicht entleert, kann es zu einer schweren Beschädigung des Abgaskrümmers und des Ladeluftkühlers (Motoren mit 260 PS) kommen.

Entfernen Sie das Werkzeug.

Innenschmierung des Motors

Öffnen Sie den Motorraum und entfernen Sie Gepäckablage.

Nehmen Sie den Messstab heraus.

Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

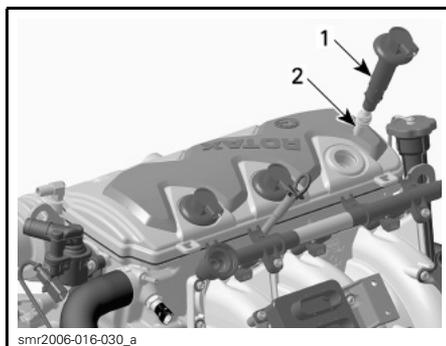
WICHTIG: Durchtrennen Sie keinesfalls die Kabelbinder der Steckverbinder der Zündspule. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

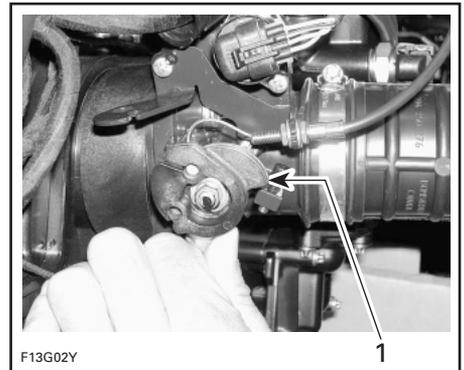


1. Zündspule
2. Zündkerze

Sprühen Sie XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenbohrungen.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneter Position halten.



TYPISCH

1. Vollständig geöffnete Position

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie LOCTITE 767 (GLEITMITTEL) (T/N 293 800 070) auf die Zündkerzengewinde auf und bringen Sie sie wieder an.

Schmieren Sie die Zündspulen und setzen Sie diese wieder ein. Siehe **WARTUNGSVERFAHREN**.

Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Motorkühlmitteltest

Wenn das Frostschutzmittel nicht ausgewechselt wurde, prüfen Sie seine Dichte.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorgenommen werden.

HINWEIS: Das Frostschutzmittel sollte alle 200 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzt werden, um einer Minderung der Frostschutzmittelwirkung vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Frostschutzmitteldichte kann dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen.

Ausbau und Lagerung der Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie das Boot. Siehe *BOOTS-PFLEGE*.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler. Für kleinere Reparaturen am Gelcoat-Lack ist ein Reparatursatz von Gelcote International (siehe www.gelcote.com) erhältlich.

Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschilder und -aufkleber.

Schutz des Boots

Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, das keine Abrasivstoffe enthält.

Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.



TYPISCH — LASCHE ANHEBEN

Lösen Sie ein Ende des Zylinders. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden des Zylinders wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultravioletten) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden.

Für die Dauer der Lagerung müssen Sie sich unbedingt vergewissern, dass die Ablassstopfen herausgedreht und die Ablauföffnungen frei sind; dann die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann.

VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON

Neben der Einhaltung des *WARTUNGSPLANES* sind auch Wartungsvorbereitungen zu treffen.

Stellen Sie sicher, dass alle in der Spalte **100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR** aufgeführten Maßnahmen durchgeführt werden.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler ausgeführt werden.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die vom Hersteller empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchführen zu lassen.

WARNUNG

Führen Sie nur die in dem *WARTUNGSPLAN* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für Komponenten und Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines Sea-Doo Boot-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufriedenstellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese ausschließlich durch BRP Originalteile oder anerkannte gleichwertige Teile.

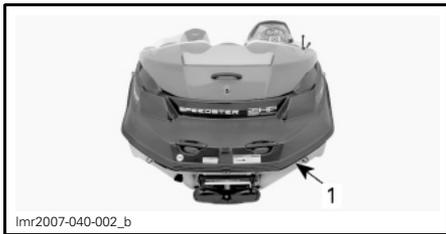
TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motor) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel für die Gewährleistung oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf-Identifizierungsnummer

Die Rumpf-Identifizierungsnummer (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



TYPISCH
1. Rumpf-Identifizierungsnummer (H.I.N.)

Motor-Identifizierungsnummer

Die Motor-Identifizierungsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelgehäuse auf der Seite des Magnetzündergenerators.



1. Motor-Identifizierungsnummer (E.I.N.)

INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit Einführung der Motoren des Modelljahres 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde EPA zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Haftung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Booten des Modelljahres 1999 und später, die ein Abgaskontrollinformationsschild tragen, müssen die Einstellungen unter Einhaltung der Grenzwerte der veröffentlichten Werksvorschriften erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Boote des Modelljahres 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, verfügen über die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

POST:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

TECHNISCHE DATEN

MODELL		150 SPEEDSTER MOTOR MIT 155 PS	150 SPEEDSTER MOTOR MIT 260 PS
MOTOR			
Motortyp		Rotax 1503 4-TEC™, Viertakter, Motor mit einfacher oben liegender Nockenwelle (SOHC)	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Jetpumpe	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	XPS Sommeröl Weitere Informationen siehe Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>	
Anzahl Zylinder		3	
Hubraum		1493,8 cm ³	
Induktionstyp		Selbst-ansaugend	Turbolader mit außen liegendem Zwischenkühler
Maximale Drehzahl		7300 ± 50 RPM	8000 ± 50 RPM
KÜHLUNG			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes Kreislaufsystem (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)	
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50 %/50 %). Verwenden Sie vorgemischtes BRP-Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 RPM	
Zündsystem		DI (Digital induktiv)	
Zündkerzen	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,7 mm - 0,8 mm	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7300 RPM	8000 RPM
Batterie		Nicht mitgeliefert ⁽¹⁾ . 12 V Gruppe 24, Starterbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklemme an Oberseite	

MODELL		150 SPEEDSTER MOTOR MIT 155 PS	150 SPEEDSTER MOTOR MIT 260 PS
ELEKTRISCHES SYSTEM (FORTS.)			
Sicherungskasten 1	F1: Durchmesser	3 A	
	F2: Signalton	3 A	
	F3: Tiefenmesser	3 A	
	F4: Kraftstoffstand	3 A	
	F5: Nicht verwendet	-	
	F6: Kraftstoffpumpe	10 A	
	F7: Zylinder 1	10 A	
	F8: Zylinder 2	10 A	
	F9: Zylinder 3	10 A	
	F11: Diagnosewerkzeug	15 A	
	F13: Starter-Relais	10 A	
	F14: CAPS	3 A	
Sicherungskasten 2	F15: Laden	30 A	
	F16: Batterie	30 A	
Vorderer Sicherungskasten	F1: Gebläse	5 A	
	F2: Bilgenpumpe	3 A CE-Modell: 7,5 A	
	F3: Navigations-/Ankerleuchte	3 A	
	F4: Nicht verwendet	-	
	F5: Stereo	10 A	
	F6: 12-Volt-Steckdose	10 A	
Automatische Bilgenpumpe		3 A CE-Modell: 7,5 A	
Automatischer Feuerlöscher		3 A (nur CE-Modell)	

MODELL		150 SPEEDSTER MOTOR MIT 155 PS	150 SPEEDSTER MOTOR MIT 260 PS
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappengehäuse (52 mm)	
Kraftstoff	MINIMALE OKTANZAHL		
	Typ	Bleifreies Normalbenzin	
	Oktaanzahl	Nordamerika: 87 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 92 RON	
	OKTANZAHL (OPTIMALE LEISTUNG)		
	Typ	—	Bleifreies Superbenzin
	Oktaanzahl	—	Innerhalb Nordamerikas: 91 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
ANTRIEBSYSTEM			
Jetpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig	
Typ Jetpumpenfett		Fett für Jetpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben	
Getriebe		Balligverzahnungen, Direktantrieb	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°	
Mindestwassertiefe für Jetpumpe		90 cm unter dem am tiefsten liegenden hinteren Abschnitt des Rumpfes	
ABMESSUNGEN			
Gesamtlänge		4,67 m	
Breite		2,16 m	
Tiefgang		30,5 cm	
Aufkimmung		20°	

MODELL		150 SPEEDSTER MOTOR MIT 155 PS	150 SPEEDSTER MOTOR MIT 260 PS
ABMESSUNGEN (AUF ANHÄNGER)			
Länge		5,6 m	
Breite		2,16 m	
Höhe	Ohne Zuggestell	1,5 m	
	Zuggestell eingeklappt	2,08 m	
	Zuggestell aufgeklappt	2,59 m	
GEWICHT UND LADEKAPAZITÄT			
Gewicht	Ohne Zuggestell	659 kg	
	Mit Pfosten	669 kg	
Sitzplätze		4	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) (für Fahrten in ruhigem Wasser)		4 Passagiere ODER 325 kg	
Gesamtgewicht (auf Anhänger)		952 kg	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Motoröl		3 L Ölwechsel mit Filter	
Motorkühlsystem		5,5 L insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		79,5 L	

⁽¹⁾ Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 A•h (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

2. Wackelkontakt an Batteriekabeln

- Überprüfen/reinigen/anziehen.

3. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT DURCHGEHEND

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Hohe Motorkühlmitteltemperatur.

- Siehe *MOTORÜBERHITZUNG* im Abschnitt *LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE*.

2. Hohe Abgastemperatur.

- Siehe *MOTORÜBERHITZUNG* im Abschnitt *LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE*.

3. Tiefer oder hoher Motoröldruck.

- Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn der Stand korrekt ist, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

MOTOR SPRINGT NICHT AN

1. Sicherheitsleine entfernt.

- Die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter befestigen.

2. Durchgebrannte Sicherung.

- Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.

MOTOR SPRINGT NICHT AN (forts.)

3. Batterie entladen.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.*

4. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

5. Wasserüberfluteter Motor.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

6. Verstopfte Jetpumpe.

- *Versuchen Sie, sie zu reinigen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

7. Störung am Motormanagementsystem

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT LANGSAM

1. Wackelkontakt an Batteriekabeln.

- *Überprüfen/reinigen/anziehen.*

2. Entladene oder schwache Batterie.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.*

3. Schlechter (schlechte) Massekontakt(e).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Verschlissener Anlasser oder verschlissene zugehörige Teile.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT

1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.

- *Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.*

2. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

3. Durchgebrannte Sicherung.

- *Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.*

4. Gefluteter Motor.

- *Siehe GEFLUTETER MOTOR im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT (forts.)

6. Störung an Kraftstoffpumpe.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG

1. Verschmutzte/fehlerhafte/verschlissene Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

2. Störung an Zündspule(n).

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.

- *Abpumpen und/oder nachfüllen.*

4. Zugesetzte Einspritzdüsen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

**5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-
geleuchte eingeschaltet ist).**

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

RAUCH AM MOTOR

1. Motorölstand zu hoch.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

**2. Wasseraufnahme, Kühlmittelaustritt oder beschädigte Zylinderkopfdich-
tung.**

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Schaden im Motor.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

**MOTOR ÜBERHITZT ODER FALSCHER ÖLDRUCK (ÜBERWACHUNGSSIGNAL
ERTÖNT DURCHGEHEND)**

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stel-
len Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.

- *Siehe WARTUNGSVERFAHREN. Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.*

2. Wasseransaugung der Jetpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene
Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER JETPUMPE UND
DER SCHRAUBE durch.*

3. Abgassystem verstopft.

- *Abgassystem durchspülen.*

ZUR BEACHTUNG Wenn das Problem durch diese Verfahren nicht behö-
ben wird, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen
Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS

1. Wasseransaugöffnung der Jetpumpe verstopft.

- *Reinigen. Siehe REINIGUNG DER WASSERANSAUGÖFFNUNG DER JETPUMPE UND DER SCHRAUBE im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleiβring.

- *Ersetzen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (260er-Motor).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Rutschende Laderkupplung.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

5. Schwacher Funke.

- *Siehe FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG in diesem Abschnitt.*

6. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

7. Zugesetzte Einspritzdüsen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

8. Geringer Kraftstoffdruck.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

9. Wasser im Kraftstoff.

- *Abpumpen und ersetzen.*

BOOT ERREICHT NICHT DIE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

1. Wasseransaugöffnung der Jetpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER JETPUMPE UND DES IMPELLERS durch.*

2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleiβring.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (260er-Motor).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM

1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER JETPUMPE UND DES IMPELLERS durch.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM (forts.)

2. Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN

1. Ablaufstopfen nicht angezogen.

- *Ablaufstopfen anziehen.*

2. Fehlerhaftes Speigattventil.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Leck im Abgassystem.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Kohlenstoffring an Antriebswelle verschlissen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Ein System überwacht die Elektronikbauteile des Motormanagementsystems (EMS) und andere Bauteile des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, werden vom Informationscenter Meldungen angezeigt und/oder es ertönen Signale, um Sie über die jeweilige Störung zu informieren.

Es wird möglicherweise auch ein Störungscode aufgezeichnet.

Wenn eine unwesentliche Störung oder eine Störung kurzer Dauer auftritt, verschwinden die Störungsmeldung und das akustische Signal automatisch, wenn die Ursache, die die Störung hervorrief, nicht mehr vorhanden ist.

Eine Gasrücknahme und die Rückkehr des Motors in den Leerlauf helfen manchmal, den Normalbetrieb wieder herzustellen. Wird die Störung durch diese Maßnahme nicht beseitigt, probieren Sie, ob durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter und anschließendem Wiederaufstecken die Störung verschwindet.

Das elektronische System reagiert je nach Störungstyp unterschiedlich. Im Fall einer schwerwiegenden Störung lässt sich der Motor möglicherweise nicht starten. In bestimmten Fällen geht der Motor in den Notlaufmodus (verringerte Geschwindigkeit) über.

Wenn eine Störung auftritt, unterziehen Sie Ihr Boot so bald wie möglich einer Inspektion bei einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 ("Boot"), die von BRP Vertragshändlern (gemäß der Definition weiter unten) in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON STAAT ZU STAAT ODER PROVINZ ZU PROVINZ UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

KEIN LIEFERANT, KEIN BRP-VERTRAGSHÄNDLER SOWIE KEINE SONSTIGE PERSON IST BERECHTIGT, EINE BETEUEERUNG, GELTENDMACHUNG ODER GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF DAS PRODUKT ZU ERKLÄREN, DIE NICHT IN DIESER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG ENTHALTEN IST. FALLS DIES DOCH ERFOLGT IST, WIRD SIE GEGENÜBER BRP NICHT DURCHSETZBAR SEIN. BRP BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, DIESE GEWÄHRLEISTUNG JEDERZEIT ZU MODIFIZIEREN, WOBEI VORAUSGESETZT WIRD, DASS EINE SOLCHE MODIFIZIERUNG NICHT DIE ANWENDBAREN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE PRODUKTE ÄNDERT, DIE WÄHREND DER WIRKSAMKEIT DIESER GEWÄHRLEISTUNG VERKAUFT WURDEN.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Normaler Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung und/oder Lagerung, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen, oder durch Reparaturen, die von einer Person ausgeführt wurde, die kein BRP-Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Jetpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse sowie
- unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

1. ZWÖLF (12) AUF EINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUF EINANDER FOLGENDE MONATE.

2. VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.
3. Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Abgasnormen für Heck- und Innenbordmotoren erfüllen, (insbesondere die Modelle 98CA, 98CB, 98CC, 98CD, 85CA, 85CB, 85CC, 85CD, 85CE, 85CF, 85CG, 85CH) gelten nachstehende emissionsbezogene Gewährleistungszeiträume: Die emissionsrelevanten Bauteile in Booten, die in den USA registriert und nach EPA zertifiziert sind, sind über eine Dauer von sechsunddreißig (36) aufeinander folgenden Monaten oder von 480 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt; und kraftstoffverdunstungsrelevante Bauteile sind über eine Dauer von vierundzwanzig (24) aufeinander folgenden Monaten abgedeckt. Werden die 480 Stunden Motorlauf während des normalen Garantiezeitraumes erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zum Ende des normalen Garantiezeitraumes durch die Standardgarantie von BRP abgedeckt.
Für alle anderen Sea-Doo® Boote gelten folgende emissionsbezogenen Gewährleistungszeiträume: Die emissionsrelevanten Bauteile in Booten, die in den USA registriert und nach EPA zertifiziert sind, sind über eine Dauer von dreißig (30) aufeinander folgenden Monaten oder von 175 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt; und kraftstoffverdunstungsrelevante Bauteile sind über eine Dauer von vierundzwanzig (24) aufeinander folgenden Monaten abgedeckt. Werden die 175 Stunden Motorlauf während des normalen Garantiezeitraumes erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zum Ende des normalen Garantiezeitraumes durch die Standardgarantie von BRP abgedeckt.
4. Wenden Sie sich bezüglich einer Auflistung der derzeit von der Garantie abgedeckten emissionsrelevanten Bauteile an Ihren BRP Vertragshändler.
5. Bei Booten, die von BRP für den Verkauf im Staat Kalifornien hergestellt wurden und die ursprünglich an eine Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien ausgestellt wurde, sehen Sie auch in der maßgeblichen Erklärung über die Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte für Kalifornien nach.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Bei Booten, die von BRP für den Verkauf im Staat Kalifornien hergestellt wurden und die ursprünglich an eine Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien ausgestellt wurde, sehen Sie auch in der maßgeblichen Erklärung über die Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte für Kalifornien nach.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Händler gekauft werden, der ermächtigt ist, Sea-Doo® Boot-Produkte in dem Land, in dem der Verkauf stattfindet ("BRP Händler"), zu vertreiben;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein und vom Käufer unterzeichnet werden;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Vertragshändler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss die Nutzung des Boots bei Auftreten einer Anomalie einstellen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP-Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
2. BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragshändlers zu wenden.

Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA

BRP US INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
7575 BOMBARDIER COURT
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

*In Kanada übernimmt die Bombardier Recreational Products Inc den Vertrieb und die Wartung der Produkte.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

‡ ist die Marke seines Inhabers.

ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHR 2012

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo® Boot ("Boot") des Modelljahres 2012 eine spezielle Umweltschutzkennzeichnung, die vom California Air Resources Board verlangt wird. Die Kennzeichnung hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Boot geliefertes Anhängeschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssystems mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30–40 Prozent weniger Kraftstoff und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern – geringe Emissionen

Das Ein-Stern-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75 % weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S.-EPA-2006-Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zwei-Sterne-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Drei-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren oder die Abgasnormen 2003 für Heck- und Innenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65 % weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vier-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2009 des Air Resources Board für Heck- und Innenbordmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90% weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Für weitere Informationen: Sauberere Boote – Mehr dazu erfahren Sie hier
1 800 END-SMOG
www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Die Luftreinhaltungskommission Kaliforniens (California Air Resources Board) und die BRP US Inc. ("BRP") freuen sich, Ihnen die Garantie auf die emissionsmindernde Einrichtung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 erklären zu dürfen. In Kalifornien müssen neue Motoren für Boote gemäß den strengen Anti-Smog-Normen des Staates entwickelt, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Boots für den unten vermerkten Zeitabschnitt garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Boots gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Wenn die Bedingungen für einen Gewährleistungsanspruch erfüllt sind, repariert BRP den Motor Ihres Boots kostenlos, einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen, unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP-Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Garantie des Herstellers

Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 3-Sterne-Kategorie erfüllen, (alle Modelle außer jene, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 4-Sterne-Kategorie erfüllen) gelten folgende emissionsbezogenen Gewährleistungszeiträume:

Diese eingeschränkte Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte gilt für Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an eine Person mit Wohnsitz in Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz in Kalifornien ausgestellt wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie von BRP auf Sea-Doo® Boote gelten weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen. Die Garantie deckt ausgewählte Bauteile zur Abgasreinigung Ihres Sea-Doo® Bootes

des Modelljahres 2012 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 4 Jahren oder von 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Boot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 4-Sterne-Kategorie erfüllen, (insbesondere die Modelle 98CA, 98CB, 98CC, 98CD, 85CA, 85CB, 85CC, 85CD, 85CE, 85CF, 85CG, 85CH) gelten nachstehende emissionsbezogene Gewährleistungszeiträume: Diese eingeschränkte Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte gilt für Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an eine Person mit Wohnsitz in Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz in Kalifornien ausgestellt wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie von BRP auf Sea-Doo® Boote gelten weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen. Die Garantie deckt ausgewählte Bauteile zur Abgasreinigung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 36 Monaten oder von 480 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Boot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Teile für Sea-Doo®-Boote mit 4-TEC®-Motoren des Modelljahrs 2012:

Leerlauf-Bypassventil	Lufteinlass-Adapter
Gashebelpositionsfühler	Zündkerzen
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Zündspulen
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Luftkasten
Motortemperaturfühler	Einlass- und Auslassventile und Dichtungen
Klopfsensor	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Modul für Emissionssteuerung, ECM	Drosselklappengehäuse-Dichtung
Drosselklappengehäuse	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffverteilerrohr	Ansaugkrümmer
Einspritzdüsen	Einlasskrümmer-Dichtung
Kraftstoffdruckregler	Kraftstofffilter
Kraftstoffpumpe	Turbolader
Lambdasonde	Katalysator

Die Emissionsgewährleistung deckt Schäden an anderen Motorkomponenten ab, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für die ordnungs-

gemäßige Wartung und den bestimmungsgemäßen Einsatz Ihres Bootes. Die Garantie auf Bauteile zur Abgasreinigung von BRP gilt für die gesamte Dauer der auf das Boot gewährten Garantie, sofern das Bauteil nicht gemäß der Bedienungsanleitung im Rahmen der planmäßigen Wartung ausgetauscht werden muss.

Teile mit Emissionsgewährleistung, die gemäß Wartungsplan ausgetauscht werden müssen, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgewährleistung, für die eine regelmäßige Kontrolle, aber kein regelmäßiger Austausch vorgesehen ist, werden von BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Boots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgewährleistung wird durch BRP für die verbleibende Gewährleistungszeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten an den nächsten Eigentümer des Boots weitergegeben werden.

Garantiepflichten des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 sind Sie verantwortlich für die Durchführung der in Ihrer Bedienungsanleitung aufgeführten erforderlichen Wartung. BRP empfiehlt, dass Sie Nachweise für alle Wartungsarbeiten am Motor Ihres Boots aufbewahren. BRP kann allerdings die Gewährleistung nicht einfach deshalb ablehnen, weil Nachweise fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellten. Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Garantie ablehnen kann, wenn der Motor (die Motoren) Ihres Bootes oder ein Bauteil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP-Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen bezüglich Ihrer Gewährleistungsrechte und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP-Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1-715-848-4957.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) GÜLTIGKEIT

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 ("Boot"), die von BRP Lieferanten/Vertragshändlern ("Lieferant/Händler") außerhalb der Vereinigten Staaten, Kanada und der Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) sowie der Türkei und den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsetz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Auf alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Lieferanten/Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie auf das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Jetpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese beschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Faserstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über die Dauer von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Boot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Lieferant/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 müssen in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Lieferant/Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Eigner wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen Vertragslieferanten/-händler und gibt die Daten des neuen Eigners an; oder
2. BRP oder ein Vertragslieferant/-händler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich des Eigentümerwechsels und die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Lieferanten finden Sie unter www.brp.com.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für Länder innerhalb Europas, des Mittleren Ostens und Afrikas wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung.

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Lieferanten oder an unsere Niederlassung in Nordamerika.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) UMFANG DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP Lieferanten/Vertrags-händlern ("Lieferanten/Vertragshändler") in Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes ("EWR") (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst), in den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) sowie in die Türkei verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des SEA-DOO® BOOTES, die/das von einem BRP Vertragslieferant/-händler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEDLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGS-AUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Jetpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt;

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Gewährleistung richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Lieferant/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Sportboote des Modelljahrs 2012 müssen innerhalb des EWR von einer Person mit Wohnsitz innerhalb des EWRs, in der GUS von einer Person mit Wohnsitz in einem der Mitgliedsstaaten und in der Türkei von einer Person mit Wohnsitz in der Türkei gekauft werden und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit

Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Sportboot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragslieferant/-händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

Der frühere Eigentümer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder einen Lieferanten/Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Eigentümers an; oder BRP oder ein Lieferant/-Vertragshändler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich der Eigentumsübertragung sowie die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragslieferant/-händlers zu wenden.

- Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Lieferanten finden Sie unter www.brp.com.
- Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, mit Ausnahme der skandinavischen Länder und Länder der GUS und die Türkei wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung an folgender Adresse:

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Lieferanten oder an unsere Niederlassung in Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

BRP möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit sicherheits- und gewährleistungsrelevanten Angelegenheiten verwendet werden. Außerdem behalten sich BRP und seine Tochtergesellschaften vor, ihren Kunden Werbe- und Informationsmaterial von BRP und den Tochtergesellschaften bzw. über ihre Produkte zukommen zu lassen.

Für die Ausübung Ihres Rechts auf Einsichtnahme oder Korrektur Ihrer Daten bzw. zur Löschung aus der Direktmarketing-Empfängerliste wenden Sie sich bitte an BRP.

Per E-Mail: **privacyofficer@brp.com**

Per Post: BRP
Senior Legal Counsel-Privacy Officer
726 St-Joseph
Valcourt QC
Canada
JOE 2LO

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber, indem Sie:

- Eine der Karten unten per Post versenden;
- **Nur Nordamerika:** BRP unter der Nummer 715 848-4957 (USA) oder 819 566-3366 (Kanada) anrufen;
- Sich an einen BRP-Vertragshändler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Gewährleistung, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Garantieabteilung Ihres regionalen Lieferanten darüber informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Rumpf-Identifizierungsnummer und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75 J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Canada

Skandinavische Länder

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Andere Regionen weltweit außer skandinavische Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

BOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

ROTAX MOTOR Identifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____
NAME

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

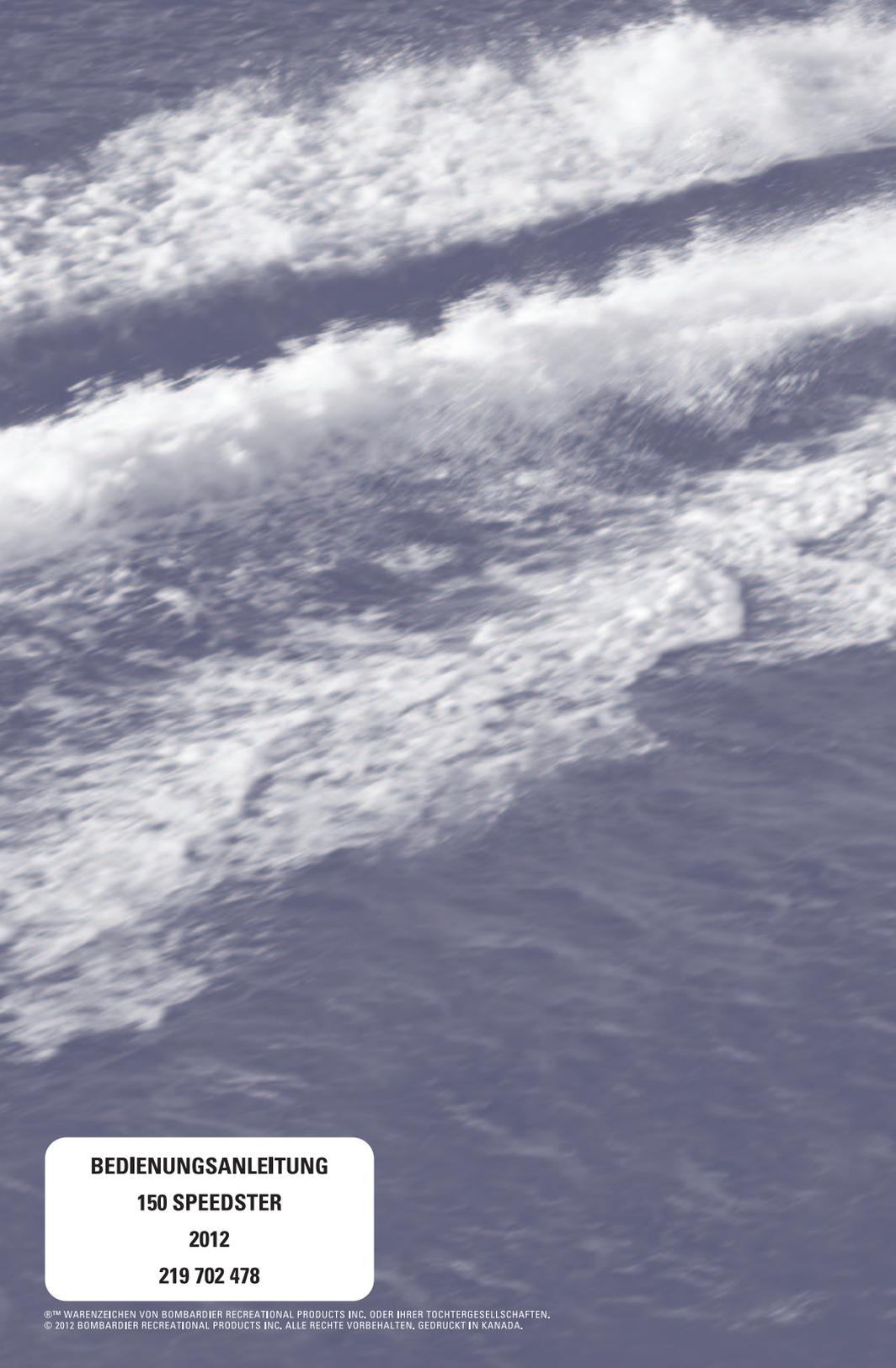
Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei BRP registriert wurde.

An aerial, high-angle photograph of a boat's wake in the ocean. The water is a deep blue, and the wake consists of white, frothy waves that trail behind the vessel, creating a clear path through the water. The perspective is from directly above, looking down at the churning water.

BEDIENUNGSANLEITUNG

150 SPEEDSTER

2012

219 702 478